Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1919

79 (17.2.1919) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittag-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:

Ausg. A ohne „Illustr. Weltschau" Ausg. B mit „Illustr. Weltschau" In Karlsruhe:	Ausgabe A monatlich	Ausgabe B monatlich
Vom Verlage abgeholt	1.22	1.42
in d. Zweigstellen „	1.35	1.55
frei ins Haus geliefert „	1.35	1.55
Auswärts: bei Abholung a. Postschalter	1.22	1.43
Durch d. Briefträger tägl. 2mal ins Haus	1.46	1.67

Einzel-Nummer . . 10 Pfg.

Geschäftsstelle: Kirchel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 959.

Badische Presse.

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgem. Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, bad. Politik, Lokales und allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, bad. Chronik u. Sport: R. Volderauer; für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen.
Die 8gespalt. Kolonelzeile 30 Pfg. Die Reklamezeile 1 Mk., Reklamen an 1. Stelle 1.25 Mk. die Zeile, außerdem 30% Teuerungszuschlag. Bei Wiederholungen tariffester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Beitreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Nr. 79. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Montag den 17. Februar 1919. Telefon: Redaktion Nr. 309. 35. Jahrgang.

Der neue Reichsverfassungsentwurf.

D. Weimar, 17. Febr. (Privattel.) Seit Sonntag abend 7 Uhr ist das Postamt militärisch besetzt und die Wachmannschaften sind alarmiert.

Der neue Entwurf der endgültigen Reichsverfassung wird sich von dem alten des Staatssekretärs Dr. Preuß in wesentlichen Punkten unterscheiden. Zunächst ist die Einrichtung eines Staatenhauses gefallen. An seine Stelle tritt ein Reichsrat, der sich vom alten Bundesrat dadurch unterscheidet, daß er alle Bundesregierungen als solche enthält, nicht an Instruktionen gebundene Bundesbevollmächtigte. Natürlich können sich die bundesstaatlichen Minister vertreten lassen. Sie sind außer ihren Landesvertretungen direkt verantwortlich für ihre Taten im Reichsrat.

Dem Reichsrat soll ein Suspensivveto zustehen, das aufschiebende, nicht aufhebende Wirkung hat. Eine Uebergangszeit von drei Jahren ist für die Staaten von weniger als eine Million Einwohner vorgesehen, sich zu größeren Staaten zusammenzuschließen. Sie sollen sich zunächst durch Staatsverträge zusammenschließen. Wenn ein solcher freiwilliger Zusammenschluß nicht erreicht wird, so soll ein sanfter Druck ausgeübt werden durch die Drohung eines zu schaffenden Paragraphen, daß alsdann durch Reichsgesetz ein solcher Zusammenschluß erzwungen werden kann, nötigenfalls mit dem Rückgreifen auf eine Volksabstimmung (Referendum).

Die Verlängerung des Waffenstillstandes unterzeichnet.

WTB. Trier, 17. Febr. Der vorläufige Bericht über die Trierer Verhandlungen zur Verlängerung des Waffenstillstandsabkommens besagt:

Das Abkommen über die Verlängerung des Waffenstillstandes ist gestern abend 6.30 Uhr im Salonwagen des Marschall Foch unterzeichnet worden. Wie bereits gemeldet, enthält der Entwurf der Verlängerung des Waffenstillstandes nur drei Artikel. Der Wortlaut des Entwurfs ist bereits veröffentlicht worden und darf deshalb als bekannt vorausgesetzt werden. Die endgültig angenommene und unterzeichnete Fassung weist folgende Veränderungen auf:

Oberschlesien der Netzedistrikt und Bromberg fallen westlich der Demarkationslinie und sind daher durch die von den Alliierten ausdrücklich übernommenen Garantien vor den Einfällen polnischer Banden gesichert. Leider fällt Birnbaum östlich der Demarkationslinie. Der Bahnhof Bentschen erhält deutsche Besatzung. Den Schutz der Deutschen östlich der Demarkationslinie übernimmt die interalliierte Kommission in Warschau. Ihr Verbindungsorgan mit der deutschen Regierung ist der französische General Dupont in Berlin.

Zu Art. 2, in welchem bestimmt ist, daß die Verlängerung des Waffenstillstandsabkommens auf kurze Zeit erfolgt, fragte der Reichsminister Erzberger, warum die kurze Frist vorgeschlagen sei und ob dieser Vorschlag etwa mit der Möglichkeit eines baldigen Präliminarfriedens in Zusammenhang stehe. Foch antwortete: „Ich vermute es." Der Artikel erhielt diese Formulierung wie in dem früheren Abkommen von Dezember und Januar. Marschall Foch betonte ausdrücklich, bezüglich der Durchführung bleibe alles beim Alten. Dann verlas Reichsminister Erzberger die vom Ministerpräsidenten Scheidemann unterzeichnete Erklärung der Reichsregierung, in der sie der Unterzeichnung des Abkommens zustimmt, und ihren Standpunkt im einzelnen präzisiert.

Aus dem Verlaufe der Aussprache ist noch folgendes hervorzuheben: Marschall Foch fragte, warum unsere Handelsschiffe zur Lebensmittelversorgung noch nicht ausliefen, und er machte den Vorschlag, die Sachverständigen sollten sofort in Spaa zusammenkommen, um die Verhandlungen über alle Einzelheiten festzustellen. Reichsminister Erzberger betonte noch einmal, die drei Wirtschaftsabkommen: Schiffahrts-, Ernährungs- und Finanzabkommen, seien ein einheitliches und untrennbares Ganze. Foch stimmte dieser Auffassung zu.

Eine Sitzung der Reichsregierung.

= Berlin, 17. Febr. Gestern vormittag versammelten sich im Schlosse zu Weimar das Kabinett zu einer Sitzung, um zu den neuen Waffenstillstandsbedingungen Stellung zu nehmen. Bei der Dringlichkeit und Wichtigkeit der Sache glaubte die Regierung nicht allein die Verantwortung über die zu treffenden Beschlüsse übernehmen zu können. Die Führer der Fraktionen wurden zu der Beratung hinzugezogen. Mit Ausnahme der äußersten Linken und der Deutsch-Nationalen waren, wie die „Deutsche Allg. Ztg." berichtet, alle erschienen.

Mit fast völliger Uebereinstimmung kam man zu der Ansicht, daß es im Volke nicht verstanden werden würde, wenn ein ablehnender Standpunkt eingenommen werden sollte. Es würde das die sofortige einseitige Wiederaufnahme der Kriegshandlungen bedeuten. Die Folgen eines solchen Schrittes wären nicht zu übersehen. Man kam zu dem Schlusse, dem Reichsminister Erzberger zwar Vollmacht zur Unterzeichnung des neuen Waffenstillstandsvertrages zu erteilen, gleichzeitig aber dem Marschall Foch einen Protest der Regierung zu überreichen.

In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung wird der Ministerpräsident oder der Minister des Auswärtigen den Standpunkt der Regierung zu den neuen Bedingungen öffentlich darlegen.

Deutsche Einwendungen.

WTB. Weimar, 16. Febr. Die Reichsregierung hat an den Reichsminister Erzberger und die Waffenstillstandskommission in Trier folgende Mitteilung gelangen lassen:

Bitte Abkommen unterzeichnen, aber vorher Marschall Foch folgende schriftliche Erklärung übergeben:

„Die deutsche Regierung ist sich der Schwere der Folgen bewußt, die sowohl die Annahme wie die Ablehnung des Abkommens nach sich ziehen müßte. Wenn sie ihre Delegierten angewiesen hat, zu unterzeichnen, so geschieht dies in der Ueberzeugung, daß die alliierten und assoziierten Regierungen ernstlich bestrebt sind, innerhalb der kurzen Frist, für die sie den Waffenstillstand verlängert haben, der Welt den ersehnten Frieden wiederzugeben. Die deutsche Regierung ist aber genötigt, ihren Standpunkt zu den drei Bedingungen des Abkommens durch folgende Bemerkung klarzustellen:

1. Das Abkommen ignoriert die aus dem Volkswillen in geordneter Form hervorgegangene deutsche Regierung. Es liegt den Deutschen in Form schroffer Befehle und Verbote zu Gunsten der aufständischen Polen die Pflicht auf, eine Anzahl wichtiger Plätze, darunter Birnbaum und Bentschen ohne weiteres zu räumen. Diese Plätze sind in deutscher Hand und überwiegend deutsche Siedelungen und von wesentlicher Bedeutung für den deutschen Osten. Dabei leisten die alliierten und assoziierten Mächte nicht einmal Gewähr dafür, daß die Polen es ihrerseits unterlassen, neue Angriffe zu unternehmen oder vorzubereiten, daß sie die deutsche Bevölkerung, auf deren Schutz wir verzichten sollen, menschenwürdig behandeln, daß sie die deutschen Geiseln freigeben, deren Festhaltung jetzt jeden Sinn verliert und daß sie den bisherigen Lebensmittelverkehr nach dem Westen hin aufrecht erhält. Wenn wir auch bereit sind, jede militärische Angriffshandlung in Posen und anderen Gebieten einzustellen und die gegenwärtige militärische Lage dort als Basis anzuerkennen, so müssen wir doch erwarten, daß auch die aufständischen Polen die Demarkationslinie einhalten, andernfalls müssen wir befugt sein, uns mit Waffengewalt zur Wehr zu setzen.

2. Deutschland darf darauf hinweisen, daß es sich bis zur völligen Erschöpfung seiner wirtschaftlichen Kräfte und bis zur Zerrüttung seiner Verkehrsverhältnisse bemüht hat, den Waffenstillstandsbedingungen nachzukommen. Es will auch jetzt versprechen, die Punkte zu erfüllen, in denen ihnen die Durchführung bisher nicht gelungen ist. Dabei darf es aber annehmen, daß seine Verpflichtungen nicht in einer Weise ausgelegt werden, die mit den beiderseits anerkannten Grundsätzen des Präsidenten der Vereinigten Staaten in Amerika unvereinbar ist und den Gedanken des Rechtsfriedens im Voraus zunichte gemacht. Ob wir die in Aussicht gestellten Weisungen der alliierten obersten Heeresleitung im vollen Umfange zu erfüllen in der Lage sind, müssen wir abwarten.

3. Wenn Deutschland jetzt anstelle bestimmter Fristen für den Waffenstillstand, die es gestattet, sich auf die Erfüllung der Bedingungen einzurichten, nur eine kurze unbestimmte Frist mit einseitiger dreitägiger Kündigung gewährt wird, die geeignet ist, Ruhe und Ordnung in Deutschland zu gefährden, so bedeutet das eine ungerechtfertigte Erschwerung unserer Lage. Wir vermögen die Hoffnung nicht aufzugeben, daß die alliierten und assoziierten Regierungen es für tunlich halten, unter Verlängerung des Waffenstillstandes bis zum Präliminarfrieden in Verhandlungen über die deutschen Gegenvorstellungen einzutreten. gez. Scheidemann."

Graf Brockdorff-Rantzau zurückgetreten?

= Berlin, 17. Febr. In später Nachtstunde wird der „Voss. Ztg." berichtet, daß nach Mitteilungen aus Weimar der Staatssekretär des Auswärtigen, Graf Brockdorff-Rantzau, zurückgetreten sei. Eine Bestätigung dieser Nachricht liegt indessen noch nicht vor.

Der Vertragsentwurf über die Gründung des Völkerbundes.

WTB. Paris, 15. Febr. (Havas.) Der Entwurf des Vertrages über die Gründung des Völkerbundes beginnt mit einer kurzen Einleitung, in der es heißt, daß die vertragschließenden Teile die folgende Konstitution des Völkerbundes annehmen, um unter sich den Frieden und die Sicherheit zu gewährleisten unter der Verpflichtung, nicht zu Kriegshandlungen zu greifen, sich nach den Vorschriften des Völkerrechts zu richten, die Gerechtigkeit aufrechtzuerhalten und die Verträge in ihrem Bereich zu beachten.

Nach § 1 finden neben den Sitzungen der Delegierten der vertragschließenden Teile öfters Sitzungen des ausführenden Rates statt, ferner hat ein internationales Sekretariat seinen ständigen Sitz beim Völkerbund. § 2: Die Sitzungen der Versammlungen werden regelmäßig oder im gegebenen Falle im Sinne des Völkerbundes, oder an einem anderen passenden Orte stattfinden. An ihnen nehmen die Vertreter der vertragschließenden Teile mit einer Stimme für jeden Teil bei nicht mehr als drei Vertretern statt.

§ 3: Die Sitzungen des ausführenden Rates finden mindestens einmal im Jahre statt. Die interessierten Staaten werden zu den Sitzungen besonders eingeladen werden. Die gefaßten Beschlüsse sind für diese Mächte nur geltend, falls sie eingeladen worden waren. Der § 4 setzt die Frage fest über die Einsetzung einer Kommission durch Mehrheitsbeschluß der Vertreter. §§ 5 und 6 handeln von der Organisation des Sekretariates, dessen Chef vom ausführenden Ausschuß ernannt werden wird. § 7: Die Zulassung von Staaten zum Völkerbund, die den Vertrag nicht unterzeichnet haben, erfolgt nur durch Zwei-Drittelmehrheit der Delegierten-Versammlung. Bedingung ist Selbstregierung mit Einschluß der Dominions und Kolonien. Kein Volk kann zugelassen werden, wenn es nicht in der Lage ist, wirksame Garantien für seine territorialen Absichten zu geben.

Die weiteren Paragraphen sehen vor: Die Staaten des Völkerbundes verpflichten sich, ihre Rüstungen möglichst einzuschränken und sich gegenseitig über den Stand derselben zu unterrichten. Die Privatherstellung von Kriegsgerät wird von ihnen überwacht unter Rücksichtnahme auf diejenigen Länder, die diese nicht selbst herstellen können. Die Völkerbundsmitglieder verpflichten sich, für die Sicherheit ihrer Gebiete und ihrer politischen Unabhängigkeit gegenseitig einzustehen. Jeder Krieg, der eine der Angehörigen des Völkerbundes berührt, soll als eine alle angehende Angelegenheit betrachtet werden. Der ausführende Rat soll angeben, mit welchen Streitkräften die Mitglieder sich am Schutze der Vertragsunterzeichner zu beteiligen haben. Alle Mitglieder des Völkerbundes gewähren den Truppen der anderen Mitglieder freien Durchmarsch zum Zwecke der Verteidigung.

Die Pressevollsitzung der Friedenskonferenz war ausschließlich der Gründung des Völkerbundes gewidmet. Wilson legte zuerst den Zweck, die Einrichtung und die Ordnung des Völkerbundes dar, der geschaffen wird, um jeder Art von Gefahr für den gemeinsamen Willen der Nationen zur Aufrechterhaltung des Friedens auf der Grundlage allseitiger Ehre und der unverletzlichen internationalen Verpflichtungen zu beseitigen. „Ich glaube nicht", sagte Wilson, „daß irgend eine Macht der Erde diesem Bunde widerstehen könnte, noch daß irgend ein Volk es wagen würde, ihm zu widerstehen. Der Völkerbund wird für die Aufrechterhaltung des Friedens zwischen den Nationen, für die Zusammenarbeit bei allen großen Fragen von internationalem Interesse bei Rechtsverletzungen und bei Einverleibung wehrloser Völker durch ihre Besieger eintreten.

Cecil und Orlando brachten sodann die vorbehaltlose Zustimmung ihrer Länder zum Entwurf zum Ausdruck. Leon Bourgeois versicherte, daß die Franzosen besonders hingebend für den Völkerbund eintreten würden. Frankreich, das in diesem Krieg die schwersten Opfer gebracht habe, begrüße vor allen Dingen den Artikel 9 des Entwurfes, der eine Herabsetzung der Rüstungen vorsehe. Der amerikanische Arbeitsminister Barnes unterstützte die Auffassung der französischen Delegierten, hinsichtlich des Artikels, welcher übrigens später zur Erörterung kommen wird. Der Entwurf fand einstimmige Annahme.

Zwischen Waffenstillstand und Frieden.

Wilson auf der Reise nach Amerika.

WTB. Brest, 15. Febr. Der Dampfer „George Washington" mit dem Präsidenten Wilson an Bord ist um 11.15 Uhr vormittags in See gegangen.

Das Los unserer Kriegsgefangenen.

WTB. Bern, 15. Febr. (Nicht amtlich.) Im französischen Senat erklärte der Minister für die verheerten Gebiete Lebrun: Bis Ende März werden 170,000 deutsche Kriegsgefangene in den verheerten Gebieten arbeiten. Sie werden zu Kompagnien organisiert und unter Führung von Spezialisten arbeiten und von französischen Soldaten, die aus der Kriegsgefangenschaft in Deutschland zurückgekehrt sind, überwacht. Die 2200 von Deutschland gelieferten Lastautos werden für die Arbeiten in den verheerten Gebieten verwendet werden. Frankreich wird auch verlangen, daß Deutschland die 9500 Stück Rindvieh, die vor der Besetzung in diesen Gebieten vorhanden waren, zum größten Teil zurückzuerstatten. — Der Senat nahm einstimmig eine Tagesordnung an, in der die Regierung aufgefordert wird, für die Wiederherstellung der verheerten Gebiete nach Möglichkeit Sorge zu tragen.

Die Geschehnisse im Reich.

Zur Papiernot in Deutschland.

D. Weimar, 17. Febr. (Privattel.) Am Samstag fand im Foyer des Nationaltheaters ein von der Regierung für die Pressevertreter veranstalteter Bierabend statt. Ministerpräsident Scheidemann sagte auf einen Zuruf: „Geben Sie uns doch Papier": „Seit zwei Tagen liegen große Mengen Papier aus Polen brach, die nicht transportiert werden können. Der Eisenbahnverkehrsminister erklärte mir, daß wenn wir die Lokomotiven weiter in dem Tempo an die Feinde abliefern wie bisher, der gesamte Eisenbahnverkehr in Deutschland in zwei bis drei Wochen stillstehen wird."

Verhinderte Spartakuspläne in Berlin.

WTB. Berlin, 17. Febr. Ueber das, was Berlin gestern drohte und was durch das rasche Zugreifen der Staatsanwaltschaft, der Kriminalpolizei und der Regierungstruppen am Samstag abend durch die Massenverhaftungen verhindert wurde, berichten die Morgenblätter wie folgt:

Unter Führung von Trupps des roten Soldatenbundes, dem bewaffnete Arbeiterkompagnien angegliedert werden sollten, dachte man systematisch die ganze innere Stadt zu besetzen. Unter Führung der verhafteten Führer sollten gegen Abend das ganze Zeitungsviertel abermals besetzt werden, um die Nachrichtenquellen zu unterbinden. Ferner sollte das Haupttelegraphenamt und ihre wichtigsten Gebäude durch hinreichend starke Trupps genommen werden. Man begnügte sich indessen diesmal nicht einmal damit, einzelne Gebäude besetzen zu wollen. Man hatte den fertigen Plan ausgearbeitet, ganze Straßenblöcke zu besetzen, um den Kampf von den Dächern gegen herankommende Regierungstruppen mit Erfolg betreiben zu können. Jeder Block sollte eine Festung für sich sein, deren Erstürmung große Truppenmassen und schwere Opfer an Blut wie an Material gefordert hätten.

Spartakusaufstand an der Ruhr.

Spartakus in Gelsenkirchen.

= Berlin, 16 Febr. Nach dem „Vorwärts" aus Bochum erschienen Samstag morgen gegen 4 Uhr große Scharen von Spartakisten aus Rottungen und Wattenscheid in Gelsenkirchen überrumpelten die Sicherheitswachen des A.- und S.-Rats, entwaffneten sie und rissen die öffentliche Gewalt an sich, was umso leichter war, da ein großer Teil der Sicherheitsmannschaften zu ihnen überging. Dann wurden Plakate angeschlagen, worin jeder mit Erschießen bedroht würde, der beim Plündern betroffen wird. Es setzte trotzdem bald eine wilde Plünderung der Stadt ein. Mit Handgranaten wurden die Türen sondiert und so der Eingang erzwungen. Die Filialen der Dresdener Bank, der Essener Kreditanstalt und der Städtischen Sparkasse waren jedoch früh genug gewarnt worden, so daß den Plünderern ihre Gelder nicht in die Hände fielen. Der Mühlenbesitzer Hanser wurde gewaltsam aus dem Bett gerissen, geknebelt und es wurden ihm 10 000 Mark geraubt. In dem Geschäft von Overbeck und Weller wurden für 16 000 Mark Anzüge gestohlen. Die Soldaten trugen teilweise weiße Armbinden, andere waren maskiert.

Feuergefechte im Ruhrgebiet.

WTB. Dorsten, 17. Febr. Ueber die Vorgänge im Ruhrbezirk wird uns noch mitgeteilt: Zu einem heftigen Gefecht

kam es zwischen dem westfälischen Freiwilligenkorps (Lichtschlag) und den Spartakisten in Herbest-Dorsten. Am 10. Febr. traf das Freiwilligenkorps in Recklinghausen ein. In der gleichen Nacht zogen die Spartakisten erhebliche Verstärkungen, vor allem aus Mülheim und Oberhausen heran. Sie besetzten auch in Dorsten den Bahnhof und die beiden Lippebrücken. Am 5. Febr. vorm. rückten die Regierungstruppen nach Dorsten und nahmen im Sturme den Bahnhof und die beiden Brücken.

Dann entspann sich ein heftiges Feuergefecht, in das auch die Artillerie eingreifen mußte. Die Truppen drangen erfolgreich vor. Um das Blutvergießen einzuschränken, bot der Kommandeur der Truppen Waffenstillstandsverhandlungen an. Bei den Verhandlungen forderte er die Abgabe aller Waffen an einem bestimmten Orte und ungehinderte Untersuchung der Straftaten. Da zu der gestellten Frist keine Waffenniederlegung erfolgte, mußte der Angriff von neuem wieder aufgenommen werden. Das gesamte Herbest-Dorf wurde besetzt. Das Freiwilligenkorps hatte mehrere Tote und Verwundete. Die Verluste der Spartakisten sind erheblich.

Neue Vorgänge in Bayern.

Die Roßhaupter-Krisis in München.

= **Berlin**, 16. Febr. Heute vormittag ist der **Minister für militärische Angelegenheiten, Roßhaupter**, der in den letzten Tagen energisch Stellung gegen die Treibereien der Unabhängigen in den Räten genommen hatte, **gestürzt** worden. Er steht augenblicklich unter **Bewachung** von **Rätetruppen**. Die Minister **Auer** und **Timm**, die bei ihm sind, sollen noch im Laufe des Tages gestürzt werden. Hinter dem Ganzen steht **Eisner**, der sich auf den **Standpunkt der Räte** gestellt hat. Es besteht die ausgesprochene Absicht, den **Zusammentritt** der **bayerischen Nationalversammlung** durch **Beseitigung der Minister der Mehrheitssozialisten** zu **verhindern**.

WTB. **München**, 16. Febr. Ministerpräsident **Eisner** hat in der Samstagsitzung des **Kongresses der Arbeiter-, Bauern- und Soldatenräte** die **Beweggründe** dargelegt, die ein Ausscheiden des Ministers für die militärischen Angelegenheiten, **Roßhaupter**, aus dem Ministerrat als **untunlich** erscheinen lassen. Die **Erklärung Eisners** war im **Ministerrat**, an dem mit Ausnahme Frauendorfers alle Minister teilnahmen, **einstimmig gefaßt** worden.

WTB. **München** 16. Febr. Die Erklärungen der Regierung zum **Fall Roßhaupter** zogen sich bis Mitternacht hin. Nach lebhafter, teilweise erregter Debatte, in die der Ministerpräsident wiederholt eingriff, wurde dem **Antrag des Landessoldatenrates einstimmig zugestimmt**, in dem in 6 **Punkten** die **Bedingungen** enthalten waren, unter denen der **Landessoldatenrat** dem **Minister Roßhaupter** wieder das **Vertrauen** schenken will.

Weiter wurde nachts 1 Uhr mit allen gegen 25 Stimmen ein **Antrag angenommen** des Inhaltes, daß der Kongreß der Arbeiter-, Soldaten- und Bauernräte von der einstimmig gefaßten **Erklärung des Ministeriums** Kenntnis nimmt und sich damit **einverstanden** erklärt. Es wurde eine **Einigung** darüber erzielt, daß der **Ministerrat** bis Montag abend zu den **Forderungen des Landessoldatenrates Stellung** nimmt. An die öffentliche Sitzung schloß sich noch eine **nächtliche Geheimsitzung** zu interfraktionellen Besprechungen zwischen Mehrheitssozialisten, Unabhängigen und Bauernbündlern an.

Das Nürnberger Generalkommando gestürmt.

WTB. **Nürnberg**, 16. Febr. Nach dem Schluß der gestrigen **Demonstration** seitens der **Soldaten** der **Garnison Nürnberg** wegen des **Verbleibens Roßhaupters** in seinem **Amte** fanden im Laufe des Nachmittags an verschiedenen Stellen der inneren Stadt **Ansammlungen** von Menschen statt, wobei **Reden** gehalten und die Vorgänge der letzten Stunden erörtert wurden. Allgemein ist unter den Soldaten **die Mißbilligung gegen die Ausführungsbestimmungen Roßhaupters über die Neuorganisation des bayerischen Heeres**.

Heute, Sonntag vormittag, setzte die **Gegenbewegung erneut** ein. Auf dem Aegidionplatz fand eine Versammlung unter freiem Himmel statt. Als **Protest** über die **sogenannte weiße Garde** und die Minister **Roßhaupter** und **Auer**, wobei eine **Revolution** angenommen wurde, die sich mit diesem Thema befaßte. Nach Schluß der Versammlung zogen die Demonstranten durch das Stadtinnere.

Als der Demonstrationszug das Gebäude des **Generalkommandos** des dritten B. A. K., früher die Deutsch-Hauskaserne passierte, fielen **angeblich Schüsse** aus dem Hause in die Menge, wodurch **zwei Soldaten getötet** und **vier verletzt**, nach einer anderen Version sogar 5 Soldaten getötet worden sein sollen.

Darauf **stürmte die Menge** das **Generalkommando**. Ueber dem Eingangstor des Gebäudes hängt seitdem ein **Plakat** mit der Aufschrift: **„Besetzt von den Spartakisten und Unabhängigen.“** Die **Fenster** des Generalkommandogebäudes sind mit **Maschinengewehren** gespickt und Bücher sind zum Schutze aufgeschichtet. Der die Straße und den Platz vor der Deutsch-Hauskaserne beherrschende **weiße Turm** ist heute gleichfalls **besetzt** und mit Maschinengewehren versehen worden. In den Straßen des Generalkommandos sind **Wachposten** aufgestellt, die zunächst damit beauftragt sind, den **Verkehr aufrecht** zu erhalten, der sich infolge der Ansammlungen nur schwerfällig vollzieht.

In der Karolinenstraße sind die **Fernsprecher** und **Telegraphenämter** von der **Roten Garde besetzt** worden und es sind auch sonst **Absperrungsmaßregeln** getroffen. **Soldaten** mit geschulterten, aber ungesicherten Gewehren, desgleichen Abteilungen mit Maschinengewehren, die, nach den mitgeführten Holzkästen zu schließen, reichlich mit Munition versehen sind, überqueren die Straßen, um an den ihnen zugewiesenen Posten Aufstellung zu nehmen. Hier und da ratterten große **Lastautomobile**, auf denen **Maschinengewehre** aufgestellt sind, durch die Straßen. Vereinzelt erblickt man auch Handgranaten in den Händen der Soldaten.

Bei der **Erstürmung des Generalkommandos** wurden **Handgranaten** benutzt. Auch der **„Fränkische Kurier“** und die **„Fränkische Tagespost“** sind **besetzt** und mit Maschinengewehren versehen. Der gesamte **fahrtlose Verkehr** innerhalb der Stadt wie auch nach außerhalb war bis vier Uhr nachmittags **stillgelegt**. Der **Zugverkehr** geht seinen **normalen Gang**. Die schon seit Beginn der Revolution tätigen Sicherheitswachen, welche zur Hälfte aus Mehrheitssozialisten und zur anderen aus Unabhängigen bestanden, versehen nach wie vor ihren Dienst, ebenso wie auf dem benachbarten Bahnhofsamt.

Wie lange der jetzige **Zustand** dauern wird, läßt sich nicht sagen. Im Generalkommando finden zwischen den **drei sozialdemokratischen Gruppen Verhandlungen** statt.

Deutsche Nationalversammlung.

WTB. **Weimar**, 15. Febr. Präsident **Fehrenbach** eröffnet die Sitzung um 2.20 Uhr.

Ministerpräsident **Scheidemann** erklärt, die Reichsregierung sei bereit, die **Interpellation Heinze** über den Waffenstillstand in den nächsten Tagen zu beantworten.

Dann tritt das Haus in die Tagesordnung ein.

Dr. Schiffer über die finanzielle Lage des Reiches.

Reichsminister für das Reichsschatzamt, Dr. **Schiffer**: Die Vorlage, die ich als **erste** der Nationalversammlung zu unterbreiten habe, sieht einen **Kredit von 25 Milliarden** und **300 Millionen Mark** vor. Die 300 Millionen sollen für **Bau- und Wohnungszwecke** dienen. Im Oktober vorigen Jahres stand das Reich vor der **Erschöpfung** seiner Mittel. Es wurde deshalb eine vom **Bundesrat** angenommene Kreditvorlage über **15 Milliarden** dem Reichstage übersandt. Da kam die **Revolution** und der Entwurf wurde nicht mehr verabschiedet. Das **Reich** bot deshalb, denn es ist eine juristische Person und als solche wechselfähig, der **Reichsbank seine Wechsel** an. Sie honorierte sie und gab auf Grund davon Banknoten aus. **Neu angefordert** werden eigentlich deshalb **nur 10 Milliarden**. Die Ausgaben, die auf diese Kredite schon geleistet worden sind, bedürfen selbstverständlich Ihrer Zustimmung. Die **materielle** Seite der Frage werde ich mit **rückhaltloser** Offenheit darlegen. Ich werde unsere Karten, ich werde unsere Bücher offen auslegen. Ich werde handeln, wie ein ehrlicher, anständiger und reeller Kaufmann, der auch nichts weiteres tut, als daß er sagt: Das habe ich, nun seht zu, wie ich überhaupt weiterkommen kann. Allerdings werde ich auch nichts unterschreiben, was ich zu halten nicht in der Lage bin. Wenn ich auf diese Weise arbeite, so sehe ich darin das einzige Mittel, das Mißtrauen, das nun einmal gegen uns vorhanden ist, zu beseitigen. Was aber unseren Gegnern recht ist, das muß unserem Volke gegenüber billig sein. Zwischen **Regierung** und **Volk** muß auch in finanzieller Beziehung **Offenheit, Wahrheit** und **rückhaltloses Vertrauen** herrschen. Deshalb werde ich mit unbeschränkter, vielleicht **grausamer Offenheit** zu Ihnen sprechen. Ich will damit jenem **leichtfertigen Optimismus** entgegentreten, der leider immer noch in weiten Schichten unseres Volkes herrscht, die sich überhaupt noch nicht vollständig klar sind über die Bedeutung und Schwierigkeiten der Lage.

Die Summe aller

Anlagenkredite,

die uns bewilligt ist, beträgt **mehr als 140 Milliarden Mark**. Hierzu treten an **Schatzscheinkrediten 6 Milliarden**. Zusammen beträgt der Anleihekredit, der uns im Oktober zur Verfügung stand, **146 Milliarden**. Diese Kredite sind flüssig gemacht worden durch **Kriegsanleihen** im Betrage von beinahe **83 Milliarden Mark** und durch Buchschuldverschreibungen von 53 Milliarden Mark, außerdem, und das ist ein Posten von ganz besonderer Höhe und schwerwiegender Bedeutung, haben wir ausgegeben **Schatzanweisungen** und **Reichswechsel** in dem ungeheuren Betrage von über 58 Milliarden. Damit haben wir die bewilligten Kredite um 5 Milliarden überschritten. Dazu treten noch **Kredite** von unseren **Bundesgenossen** und von **Neutralen** im Betrage von 9,5 Milliarden. Wir erhalten damit eine **Gesamtsumme von 161 Milliarden** und hätten demnach die uns bewilligten Kredite um 14 Milliarden überschritten. Diese Ausgaben stellen ohne Rücksicht auf die Verzinsung **die effektiven Kriegskosten** dar. Die Ausgaben sind in den Kriegsjahren beinahe **regelmäßig** gestiegen. Wir verbrauchten 1914 in 5 Monaten 7,5 Milliarden, 1915 23 Milliarden, 1916 26,6 Milliarden, 1917 39,6 Milliarden, 1918 41,5 Milliarden Mark.

Die Methode unserer Kriegsfinanzierung

halte ich mindestens **nicht für tadelsfrei**. Man hatte an einen kurzen Krieg gedacht. Als er sachlich und zeitlich uns über den Kopff wuchs, zeigte sich mehr und mehr, daß wir dem nicht gewachsen waren. Es sind damals **Unsummen verschleudert** und dadurch Leute bereichert worden, die auch moralisch sehr anfechtbar waren. (Lebhafte Zustimmung.) Ich kann das Reich von dem Vorwurfe nicht freisprechen, daß durch die mangelhafte Finanzgebarung dieser Strömung Vorschub geleistet wurde. Als neues Moment kam damals das **Hindenburg-Programm**, das ich militärisch nicht kritisieren will, wirtschaftlich aber betrachtet, war es ein **Programm der Verzweiflung** und hat uns **ungeheuren Schaden** angerichtet.

Die Hoffnung auf ein Sinken der Ausgaben nach Kriegsende hat sich nicht verwirklicht. Es kam zu vielen, durchaus

unberechtigten Streiks,

die die Arbeit hinderten. Ein wahnsinniger Wettlauf um die Erhöhung der Löhne begann. Das wirkt natürlich zurück auf die Kosten der Demobilisierung. Sie ist jetzt zum größten Teil durchgeführt. Von dem **8-Millionen-Heere** standen 1918 **nur noch 3 Millionen** unter der Waffe. Ende vorigen Monats nur noch 1 Million. Die **Demobilisierung** aber erforderte weiter höhere Kosten, als veranschlagt war. Dazu kamen die gewaltig gestiegenen Ausgaben für die Erhöhung der Löhne für den **Grenzschutz**, für den Reichsanteil an der **Erwerbslosenunterstützung**, der von 17 Millionen im Dezember 1918 auf 67 Millionen im Februar 1919 stieg, für die **Kriegswohlfahrtspflege** und für die **Beamtenteuerungszulage**. Zu den Ausgaben trugen auch die **Arbeiter- und Soldatenräte** bei. Viele Arbeiter- und Soldatenräte haben aber auch ihre finanziellen Pflichten gegenüber dem Reiche in vollem Umfange erfüllt; das muß der Gerechtigkeit halber festgestellt werden. Viele aber haben sie nicht erfüllt.

Wir haben die Ausgaben im Kriege durch Anleihen gedeckt. Wir standen alle damals unter dem Banne einer einmal herrschenden Anschauung, die sich hinterher als unrichtig erwiesen hat. Wir glaubten, daß zum Kriegführen nur Geld gehöre, was ja ganz falsch ist, denn wir haben mit Anleihen gewirtschaftet, nur die Zinsen haben wir durch Steuern zu decken versucht. In der nächsten Zeit hoffen wir doch mit einer erheblichen

Herabminderung der Ausgaben

rechnen zu können, erforderlich aber ist der Umstand, daß wir **sparsam wirtschaften**. Die grundfalsche Anschauung, daß es bei der ungeheuren Höhe der Kriegsausgaben auf einige Millionen mehr oder weniger nicht ankommt, muß verschwinden. Für die Gesamtheit der fortlaufenden Ausgaben ist nach oberflächlicher Schätzung ein Betrag von **19 Milliarden** gegen früher 5 Milliarden erforderlich. Davon, daß die **Kriegsanleihen** annulliert, die **Sparkassen-** und **Bankguthaben** beschlagnahmt werden sollen, ist **keine Rede**. Ich erkläre, daß die Reichsregierung an eine solche Maßnahme nicht denkt. Aus der Verwertung der **Heeresbestände** werden wir freilich nicht 8 Milliarden, sondern höchsten 3 Milliarden herausholen, denn dieses Heeresgut ist zum Teil gestohlen, geraubt und geplündert worden.

Wir werden also darauf angewiesen sein,

Deckung für unsere Schulden

und für unsere Bedürfnisse überhaupt auf dem Wege der Steuern vorzunehmen. Für diese Steuergesetzgebung werde ich mich von folgenden drei Gesichtspunkten leiten lassen: Die Steuergesetzgebung möglichst im Einvernehmen mit aller Gliedern des Reiches vorzunehmen. Der zweite Gesichtspunkt ist der, daß das Steuerwesen sich im engsten Einverständnis mit dem **Wirtschaftsleben** abspielen muß. Drittens, soll die Steuergesetzgebung sozial sein. Vor allen Dingen sollen jene, die wegen **Krankheit**, wegen **Alters nicht mehr erwerbsfähig** sind, **unter allen Umständen geschont** werden. Dann noch ein Wort über das umlaufende **Papiergeld**. Gegenüber einem Umlaufe von 2 Milliarden im Jahre haben wir jetzt einen von **34 Milliarden 432 Millionen**, eingerechnet das von den Kommunen ausgegebene Papiergeld. Ist es denn nun überhaupt möglich, daß wir diesen finanziellen Nöten Herr werden? Eine endgültige Antwort kann darüber niemand abgeben. Das hängt ab von dem **Verhalten unserer Feinde** uns gegenüber und von unserem eigenen Verhalten. Es bedarf vor allem einer

sittlichen Erneuerung.

Ich bin entschlossen, alle Machtmittel gegen jene anzuwenden, die sich den Pflichten gegenüber, dem Staate und dem Reiche gegenüber entziehen. Ich werden den Betrug gegen den Staat nicht milder, sondern strenger als jeden anderen bestrafen. Ich glaube an den gesunden Kern unseres Volkes. Ich glaube an die **geschichtliche Sendung** und ich glaube an den Beruf dieser von dem gesamten Volke gewählten Nationalversammlung, voranzugehen auf dem Wege des Rechts, auch auf finanziellem Gebiete. Ich bin davon durchdrungen, daß mich dieser Glaube nicht täuschen wird, sonst hätte ich nicht das Recht und **die Kraft, die Forderung an Sie zu richten, die ich heute an Sie richte** und die ich in noch höherem Maße später an Sie richten muß. (Beifall und Händeklatschen im Saale und auf den Tribünen.)

Reichsminister Noske:

Das Reichswehrministerium ist mir übertragen worden, nachdem die **Reichswehr** endgültig **zusammengebrochen** ist. Wenn jetzt noch viele ehemalige Soldaten die **Uniform** tragen, so gibt das von der deutschen Wehrmacht ein durchaus **falsches Bild**. Mit großer Dankbarkeit gedenken wir heute noch der **Opfer**, die unsere Krieger im Felde gebracht haben. Daß für die **Kriegshinterbliebenen** in jedem nur möglichen Umfange **gesorgt** wird, ist selbstverständlich. Das Wehrministerium hat beschlossen, daß das **Eiserne Kreuz** und die **Rote Kreuzmedaille** weiter verliehen werden sollen, besonders an die zurückkehrenden Gefangenen. Höchste **Anerkennung** verdienen die **Offiziere, Beamten** und **Soldaten**, die unter den größten Schwierigkeiten den **Rückmarsch** unserer Truppen ermöglicht haben. Ich habe seit der Revolution **mit vielen Offizieren zusammengearbeitet** und **müßte mich vor mir selber schämen**, wenn ich **nicht sagen** würde, daß **diese Männer mit einem außerordentlichen Maß von Selbstüberwindung** für **das deutsche Volk Hervorragendes geleistet** haben. Unser wertvollster Bestand an Wehrmacht sind heute die **Verbände der Freiwilligen**. Wir zollen den Männern Dank, die Deutschland schützen und die Errungenschaften der Freiheit verteidigen.

Wo die neue **Freiheit** von einer Minderheit **bedroht wird**, wird die Regierung der Volksmehrheit zu ihrem Recht verhelfen. Sie bedauert es, wenn dabei Gewalt angewendet werden muß, aber die Verantwortung dafür trägt nicht die Regierung. **Gegen polnischen Imperialismus** ist **deutsche Ehre** zu verteidigen. Wir bedauern, daß wir für den Grenzschutz nicht mehr tun konnten. In Posen liegen große Mengen von Lebensmitteln für Mitteldeutschland; es ist nicht abzusehen, wie wir über die schweren Zeiten hinwegkommen sollen, wenn die Nahrungsmittel, zu deren Lieferung die polnischen Gutsbesitzer verpflichtet sind, uns nicht zugeführt werden. Daher der Grenzschutz. Diesen **Schutz** haben nun **deutsche Soldatenräte zu stören versucht**. (Sehr gut! bei den Unabhängigen.) Also, wenn Mittel angewendet werden, um Freiwillige an der Abreise zu verhindern, die die deutschen Dörfer und Städte gegen polnischen Imperialismus verteidigen sollen, so rufen die **Unabhängigen** in diesem Saale: **Sehr gut!** Es erübrigt sich, ein Wort dazu zu sagen. Diese **Tatsache** stelle ich **vor dem ganzen Volke** fest. (Stürmischer Beifall. Lärm bei den Unabhängigen.) Im Falle **Liebknecht** ist das **Rechtsverfahren** im Gange und jede festgestellte **Schuld** wird nach der Strenge des Gesetzes geahndet werden. Ich bedauere jedes Menschenleben, aber wenn ich vor die Wahl gestellt werde, ob um einiger **Tollköpfe** willen das Schicksal Hunderttausender auf das Spiel gesetzt werden soll, dann muß zugepackt werden. (Stürmischer Beifall.)

Noske kam dann auf die **Vorgänge in Bremen** zu sprechen und stellte auf Grund von Aussagen von Soldaten fest, daß die **Hauptheger**, als die Sache kritisch wurde, und als die Kugeln pfiffen, **verschwunden** waren. Das sind die **Revolutionshelden**, für die sich hier die Unabhängigen begeistern. Ende Januar nahm der **Cuxhavener Arbeiter-** und **Soldatenrat** mehrere, mit Kohlen beladene **Prähme weg**, deren Ladung für Dampfer bestimmt waren, die eine große Zahl in Südrußland unter den traurigsten Verhältnissen lebender **deutscher Soldaten** in die **Heimat zurückführen sollten**. Die **Abfahrt dieser Dampfer** ist durch diesen **Gewaltakt unmöglich gemacht** worden. Wieviele unserer deutschen **Soldaten** in Rußland diesen Streich mit ihrem Leben bezahlen mußten, wird kaum festgestellt werden können. Es gibt noch manchen Bezirk im Reiche, wo es nicht so aussieht, wie es gewünscht werden müßte. Aus allen Teilen des Reiches wird die Regierung bestürmt, der Unordnung, dem Wirrwarr, der Gewalttätigkeit ein Ende zu machen. Wir haben den lebhaften Wunsch, daß das durch Verhandlungen und Mahnungen erreicht werden möchte. Wenn aber die **Verblendeten** und die **Böswilligen** nicht hören und — sie sind ja nur eine kleine Minderheit — sich der großen Mehrheit nicht fügen wollen, dann muß und wird ihnen **entgegengetreten** werden. (Beifall bei der Mehrheit.)

Nächste Sitzung Montag nachmittag 2 Uhr. Fortsetzung der Beratung.

Schluß nach ½8 Uhr.

Aus Japan.

Fürst Yamagata †.

WTB. **London**, 16. Febr. „Sunday Expreß“ meldet aus **Tokio** vom 13. Februar, daß **Fürst Yamagata gestorben** ist. (Er war der siegreiche Oberbefehlshaber im Feldzuge gegen China (1894) und gegen Rußland (1904). Er war zuletzt Präsident des Geh. Rats.)

Aus Baden.

△ **Karlsruhe**, 16. Febr. Der Engere Ausschuß der **Deutschen Demokratischen Partei** in Baden ist auf Samstag, 2. Februar, zu einer Sitzung nach Karlsruhe einberufen worden. Auf der Tagesordnung stehen hauptsächlich Organisationsfragen.

= **Karlsruhe**, 17. Febr. Auf Antrag des Finanzministers Dr. Wirth wird die in Vorbereitung befindliche Vorlage um Gewährung einer einmaligen **Teuerungszulage für die staatl. Arbeiter und Beamten** nach sozialen Gesichtspunkten noch ergänzt und dann alsbald der Nat.-Versammlung vorgelegt werden. Ein halbamtlicher Artikel der „Karlsr. Ztg.“ tritt den Ausstreuungen scharf entgegen, die behaupteten, Finanzminister Dr. Wirth habe die Gewährung einer einmaligen Teuerungszulage erschwert oder sie zu vereiteln gesucht. Auch die Vorwürfe gegen den Finanzminister wie den Verkehrsminister seien unberechtigt.

Soldatenräte und Generalkommando.

)-(**Durlach**, 16. Febr. Am 9. Februar hat das **Generalkommando des 14. A. K.** vom **Landesausschuß der Soldatenräte** ein **befristetes Ersuchen** erhalten, das im wesentlichen folgende Punkte enthielt:

Volles Kontrollrecht des Landesausschusses auch in Offiziersangelegenheiten, Besetzen jeder Abteilung des Generalkommandos durch Leute des Landesausschusses und Mitzeichnung aller Verfügungen, es dürfen ohne Genehmigung des Landesausschusses keinerlei Maßnahmen getroffen werden, Verringerung des Offizier-Bestandes.

Das **Geschäftszimmerpersonal des Generalkommandos** hat jetzt in einer Vollversammlung folgenden **Beschluß** gefaßt:

Das Geschäftszimmerpersonal des Generalkommandos des 14. A. K., Unteroffiziere wie Mannschaften, hat von dem vom Landesausschuß der Soldatenräte Badens an das Generalkommando als Behörde gerichteten Ultimatum vom 9. Februar auf Umwegen Kenntnis erhalten. Es hat zu diesem Schreiben am 13. Februar in einer Vollversammlung Stellung genommen. Einstimmig wurde beschlossen, falls der Landesausschuß sein Vorhaben durchzuführen versucht, jeden gewaltsamen Eingriff mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zurückzuweisen. Das Geschäftszimmerpersonal stellt sich damit unbedingt auf den Boden der derzeitigen Reichs- und badischen Volksregierung, die ihr volles Vertrauen besitzt. Der Soldatenrat und das Generalkommando schließt sich vorstehender Resolution voll und ganz an.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 17. Febr., morgens 6 Uhr, 1,15 m (15. Febr. 0,83 m).
Kehl, 17. Febr., morgens 6 Uhr, 1,88 m (15. Febr. 1,85 m).
Maxau, 17. Febr., morgens 6 Uhr, 3,58 m (15. Febr. 3,50 m).
Mannheim, 17. Febr., morgens 6 Uhr, 2,52 m (15. Febr. 2,43 m).

Badische Chronik.

>: **Durlach**, 16. Febr. Im Alter von fast 79 Jahren ist **Pfarrer und Definitor Franz Theodor Ries gestorben.** Der Entschlafene stammte aus Leutershausen bei Weinheim und konnte im Jahre 1914 sein goldenes Priesterjubiläum feiern.

= **Mannheim**, 17. Febr. Der **Vollzugsausschuß des Arbeiterrats** richtete in Sachen der Ausweisungsangelegenheit ein **Telegramm an das Büro der Internationalen Sozialistenkonferenz in Bern**, in welchem unter Hinweis, daß tausende von Arbeitern, Angestellten und Beamten durch das Ausweisungsverbot erneut arbeitslos werden, die Bitte ausgesprochen ist, die sofortige Rücknahme der durch nichts begründeten Maßnahme zu verlangen.

:!: **Mannheim**, 16. Febr. **Ein frecher Raubüberfall wurde am Donnerstag abend hier verübt. Einbrecher waren in die Wohnung eines Geschäftsmannes eingedrungen und überfielen diesen, als er nach Hause kam. Mit vorgehaltenem Revolver zwangen sie ihn, den Kassenschrank zu öffnen und eigneten sich etwa 2500 Mark an.**

=:= **Hardheim** b. Walldürn, 16. Febr. **Wie wir kürzlich berichteten, waren bei zwei in Bamberg verhafteten Matrosen Kirchengeräte vorgefunden worden.** Es hat sich nun herausgestellt, daß diese aus den Pfarrkirchen **Hardheim und Unterschüpf gestohlen** worden waren. Die Kelche sind beschädigt, einer ist zerbrochen, und die Monstranz ist zertrümmert.

)(**Rastatt**, 16. Febr. **Die Polizei verhaftete hier acht Personen,** darunter einen Geschäftsführer, einen Futtermeister, einen Kasernenwärter, zwei Landwirte und andere **wegen umfangreichen Diebstahls und Hehlerei** an Heeresgut. Hierbei konnten Heeresbestände im Wert von gegen 4000 **Mark**, zwei Dynamomotore im Wert von 3000 Mark, acht **Militärpferde** und 4000 Mark in bar beschlagnahmt werden. **Ferner verhaftete die Polizei den Viehhändler H. Dreyfuß von Kuppenheim und zwei Fabrikarbeiter wegen Geheimschlächterei.**

:: **Achern**, 16. Febr. **In der Nacht zum Donnerstag wurde einem Wirt ein Schwein gestohlen.** Die Spitzbuben schlachteten das Tier im Stalle des Wirtes ab.

=!= **Offenburg**, 16. Febr. Infolge der Spartakusunruhen in Berlin mußte bekanntlich die Reichsdruckerei eine Zeit lang stillgelegt werden. Infolgedessen fehlten beim hiesigen Postamte **Briefmarken** verschiedener Werte und die Sendungen mußten deshalb mit Marken höherer Werte freigemacht werden.

+ **Todtmoos**, 17. Febr. Die Spartakus-Unruhen in Berlin haben zahlreiche Berliner veranlaßt, auch während des Winters Aufenthalt in friedlichen Gegenden zu suchen. Zu diesen gehört auch Todtmoos. Leider ist damit ein großer Mißstand verbunden, denn die Fremden benutzen die Gelegenheit zum **Hamstern** auf den umliegenden Ortschaften und treiben dabei die Lebensmittelpreise in unverantwortlicher Weise in die Höhe. Es wäre angebracht, wenn dagegen vorgegangen würde.

= **Triberg**, 16. Febr. Gestern früh trat **Tauwetter** ein. Unter der Einwirkung der Sonne nimmt die Schneeschmelze einen schnellen Fortgang. Sportgelegenheit ist in den Bezirken Villingen und Triberg keine mehr geboten.

Für unsere Kriegsgefangenen.

-!- **Karlsruhe**, 17. Febr. Das harte Los unserer Kriegs- und Zivilgefangenen und deren Zurückbehaltung in Feindesland auf heute noch nicht absehbare Zeit läßt immer ungestümer den Ruf nach Recht und Gerechtigkeit auch für diese Opfer des nun beendeten Weltringens ertönen und hat schon in einer ganzen Reihe von deutschen Städten zu eindrucksvollen **Protestversammlungen** geführt. Eine solche Kundgebung fand gestern nachmittag auf Veranlassung der Abteilung Gefangenenfürsorge des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz und des Volksbundes zum Schutze der Kriegs- und Zivilgefangenen auch hier in Karlsruhe statt und der große Festhallesaal konnte die Zahl derer kaum fassen, die aus Stadt und Land herbeigeeilt waren, um ihren leidenden Angehörigen und Mitmenschen durch die **Wucht** gemeinsamer Erhebung der Stimmen Hilfe zu bringen.

Der Vorsitzende der Depotabteilung des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz, Herr Dr. **Stroebe**, eröffnete die Versammlung kurz nach 2 Uhr und gab in längeren Ausführungen die Zwecke und Ziele der Gefangenenfürsorge des Roten Kreuzes, sowie die bisherigen Erfolge derselben bekannt. Dann sprach als Vertreter des Volksbundes zum Schutze der Kriegs- und Zivilgefangenen Herr Ingenieur **Rupp** über die Tätigkeit und Forderungen dieses Bundes, der heute über das ganze Deutsche Reich verbreitet ist. Er gab für den Bund das Versprechen, nicht zu ruhen und nicht zu rasten, bis alle Gefangenen zurück in der Heimat und alle Forderungen erfüllt sind.

In zu Herzen gehenden Worten schilderte ein ehemaliger Kriegsgefangener, Herr Rechtsanwalt **Huggele**, alsdann die Leiden der Kriegsgefangenen in Feindesland. Außerordentlich niederdrückend wäre für die Gefangenen das Gefühl, daß die Heimat sie aufgegeben, das Interesse an ihnen verloren habe. Daß dem nicht so sei, beweise die Tätigkeit des Roten Kreuzes und des Volksbundes, beweise aufs neue mit eklatanter Wucht die heutige Versammlung. Durch das Waffenstillstandsabkommen vom 11. November 1918 seien leider auch Verträge aufgehoben worden, die von höchster Bedeutung für das Leben der Kriegsgefangenen sind: die Verträge des Berner Abkommens vom Frühjahr 1918, die sich mit der Regelung des Lagerlebens und mit dem Heimtransport der schutzbedürftigsten Kategorien der Gefangenen beschäftigen. Was das bedeutet, könne nur der ermessen, der jahrelang selbst in Gefangenschaft gelebt hat. Es müsse verlangt werden, daß sofort Verhandlungen aufgenommen werden, um die Verträge alsbald wieder in Kraft zu setzen. Das Hauptziel des Bundes sei der möglichst rasche Heimtransport aller Kriegsgefangenen. Um dieses Ziel zu erreichen, müsse das ganze Volk wie ein Mann zusammenstehen. Redner verbreitete sich dann in seinen weiteren Ausführungen über die Notwendigkeit einer zufriedenstellenden Regelung der Löhnungsfrage für die Kriegsgefangenen, Sicherung und Wahrung der privatrechtlichen und öffentlichen Ansprüche derselben für den Fall deren Heimkunft, bessere Unterstützung der Kriegsgefangenen durch das Reich usw., und schloß mit dem Rufe: „Heim in die Heimat mit unseren Kriegsgefangenen!"

Namens der badischen Regierung gab Geh. Rat Dr. **Arnsperger** den Versammlungsteilnehmern die Versicherung, daß kein Mittel unversucht bleiben solle, die baldige Heimkehr der Kriegsgefangenen zu ermöglichen.

Geh. Hofrat **Rebmann** sagte den Kriegsgefangenen die wärmste Sympathie und tatkräftige Unterstützung der deutsch-demokratischen Partei zu. Kostbarstes Blut sei es, das sich noch draußen befinde und um dieses wolle man kämpfen mit all den Kampfmitteln, die uns unsere Feinde noch gelassen haben.

In ähnlichem Sinne sprach Oberbaurat **Fuchs** namens der Zentrumspartei. Tatkräftige Unterstützung und Förderung der Interessen unserer Kriegsgefangenen sei aber nur dann möglich, wenn man volle demokratische Ordnung, ohne die Nebenregierung der Soldatenräte, in der Heimat habe.

Nachdem auch noch Herr **Wehrle** für die Deutsch-nationale Volkspartei die Erklärung abgegeben hatte, daß auch diese Partei im Parlament und im öffentlichen Leben mit voller Kraft für die Erlösung der Kriegsgefangenen aus der schmachvollen Gefangenschaft eintreten wolle, wurde folgende

Resolution

verlesen und zur Abstimmung gebracht:

Die von über 4000 Angehörigen und Freunden deutscher Kriegs- und Zivilgefangener besuchte Versammlung der Bezirksgruppe Karlsruhe des Volksbundes zum Schutze der deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen erhebt flammenden **Protest** dagegen, daß die Regierungen der Verbündeten beabsichtigen, entgegen allen Forderungen der Menschlichkeit und des Völkerrechts, 800 000 deutsche Kriegs- und Zivilgefangene auf ungewisse Zeit ihrer Heimat vorzuenthalten und in Fronarbeit schmachten zu lassen. Eine solche Maßnahme ist Fortsetzung des Krieges gegen Wehrlose, Verlängerung des Vernichtungskampfes gegen die deutsche Volkskraft und Rückfall in die Sklaverei barbarischer Zeiten — in der Geburtsstunde des Völkerbundes und des Weltfriedens. Statt Völkerversöhnung wird Völkerhaß daraus erwachsen.

Eingedenk unserer Pflichten der Blutstreue und der Dankbarkeit gegen unsere Brüder, die für uns alle gekämpft und in jahrelanger Knechtschaft gelitten haben, fordern wir, daß der qualvollen Ungewißheit ihres Schicksals, die der Gegner durch Verzögerung der Friedensverhandlungen immer weiter verlängert, ein Ende gemacht wird. Bei Erneuerung des Waffenstillstandes verlangen wir von unseren Unterhändlern, daß sie vom Gegner eine sofortige und unzweideutige Erklärung darüber herbeiführen:

1. Ob der Gegner bereit ist, unsere Gefangenen **sofort** herauszugeben.
2. Falls er darauf beharrt, daß erst die Friedensverhandlungen darüber entscheiden sollen, ob er bereit ist, diese **sofort** zu beginnen.
3. Ob er bereit ist, die Herausgabe der Gefangenen **sofort bei Beginn** der Friedensverhandlungen zu bewirken.

Wir erwarten, daß endlich die Wendung im Schicksal der Gefangenen herbeigeführt wird.

Diese Resolution wurde von der Versammlung einstimmig angenommen. Ferner wurde noch beschlossen, an die **Deutsche Nationalversammlung** in Weimar ein **Telegramm** abzusenden, in dem derselben Dank für ihr bisheriges Eintreten zugunsten der Kriegs- und Zivilgefangenen ausgesprochen und gebeten wird, Hilfe auch fernerhin tatkräftig dieser, dem ganzen Volke so sehr am Herzen liegenden Frage zu leihen. Sodann wurde die Versammlung kurz vor 4 Uhr geschlossen.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 17. Februar.

)(**Von der neutralen Zone.** Nach einer Mitteilung des Abschnittes V der neutralen Zone können Angestellte und Arbeiter von Fabriken und sonstigen innerhalb der neutralen Zone gelegenen gewerbl. Betriebe, welche außerhalb der neutralen Zone wohnen, aber täglich nach diesen Betrieben zugehen, unbedenklich darin weiter arbeiten.

= **Die Einführung der Familienversicherung.** In einer Besprechung zwischen Vertretern der Krankenkassenverbände, der Aerztekammer und der badischen Gesellschaft für soziale Hygiene wurde die Frage einer allgemeinen Einführung der Familienversicherung durch die Krankenkassen und die aus einer solchen Maßnahme für die Krankenkassen und die Aerzte sich ergebenden Wirkungen erörtert. Die anwesenden Vertreter waren sich darüber einig, daß eine abschließende Beurteilung der Frage ohne eingehende Vorerhebungen bei den Krankenkassen nicht möglich und daß die Regierung deshalb zu ersuchen sei, die notwendigen Erhebungen in die Wege zu leiten. Die Regierung hat, wie die Karlsruher Zeitung mitteilt, diesem Wunsche entsprochen und die Krankenkassen zur Mitteilung der notwendigen Unterlagen veranlaßt.

Konzert. Der bekannte Geigenvirtuose **Duci v. Kerekjarto**, der bei seinem seinerzeitigen Auftreten in Karlsruhe mit Beifall überschüttet wurde, gibt heute abend im Eintrachtsaale ein **Konzert**, dem ein vorzügliches Programm zugrunde liegt. (Siehe Inserat.)

Schützengesellschaft Karlsruhe.

-f. **Karlsruhe**, 16. Febr. Die **Schützengesellschaft Karlsruhe** hielt gestern abend im Saal III Schrempp ihre **Generalversammlung** ab, die mit einer **sinnigen Begrüßung der aus dem Felde heimgekehrten Mitglieder** verbunden wurde. Der Einladung hatten zahlreiche Mitglieder Folge gegeben, sodaß der Saal gut besetzt war.

Herr Oberschützenmeister **Hummel** gedachte in seiner Eröffnungsansprache der Heldentaten unserer Truppen im Felde und betonte, daß das, was sie in mehr als 4 Kriegsjahren geleistet haben, ein unvergeßliches Ruhmesblatt in der Weltgeschichte bilde. Wenn der Ausgang des Krieges infolge der erdrückenden Uebermacht auch nicht den Opfern und Taten entspreche, so sei der Ehrenschild Deutschlands doch makellos rein geblieben. Mit gemischten Gefühlen stehe man vor den Resultaten der Revolution, die leider auch vieles mit hinweggefegt habe, was gut und brauchbar war. Heute gelte es, alle Kräfte zusammenzuschließen, um aus diesem Trümmerhaufen das Haus wieder aufzubauen, in dem das deutsche Volk die Wohnung seiner Zukunft finden solle. Mehr denn je dränge sich auch den deutschen Schützen, deren ruhmreiche Vergangenheit sie hierzu prädestiniere, die Verpflichtung auf, ihre ganze Kraft in den Dienst der deutschen Sache zu stellen. Es sei hoch erfreulich, daß es gelungen sei, die Karlsruher Schützengesellschaft so gut über diesen gewaltigen Weltkrieg hinwegzubringen. Dies danke man neben der gesunden Basis, auf der diese Gesellschaft seit langem stehe, der klugen, ersprießlichen Tätigkeit des Verwaltungsrats und nicht zuletzt dem nimmermüden, aufopferungsvollen Eintreten des Ehrenmitgliedes der Gesellschaft, Herrn Ferd. Haag, dem ganz besonderer Dank gebühre. Der Redner schloß seine mit stürmischem Beifall aufgenommenen Worte mit dem Gelöbnis, daß die Schützengesellschaft Karlsruhe auch weiterhin ihren dem Wohle der Allgemeinheit und des gesamten deutschen Vaterlandes dienenden Zielen treu bleiben werde.

Nach einigen trefflichen Gesangsdarbietungen des gemischten Chores des Karlsruher Liederkranzes hielt sodann Herr **Ferd. Haag** die **Begrüßungsansprache** an die aus dem Felde zurückgekehrten Mitglieder. Er fand dabei prächtige, warm zu Herzen gehende Worte, die tiefsten Eindruck hinterließen. Sein „herzlich willkommen in der Heimat" und sein Mahnruf zur Wahrung der allbewährten deutschen Treue, der deutschen Schützen Ehrenschild, stießen allseitig auf jubelnden Beifall. Und wenn er an seine Begrüßungsworte anschließend, namens der Schützengesellschaft den Heimgekehrten mit der Verteilung einer sinnigen Spende wiederum Freude bereitete, so war dies nur die Fortsetzung einer ganzen Reihe von Aufmerksamkeiten, deren sich die Kriegsteilnehmer in den verflossenen 4 Jahren seitens der Schützengesellschaft und des Herrn Ferd. Haag erfreuen durften. Herr R.-A. **Klumpp** sprach denn auch allen Kriegsteilnehmern aus vollstem Herzen, als er in seiner Dankesrede wärmste Worte der Anerkennung für das jederzeit liebevolle Gedenken der Schützengesellschaft und des Herrn Haag fand.

Alsdann wurde zum **geschäftlichen Teil** des Abends übergegangen, der sich völlig glatt und ordnungsmäßig abwickelte. Den Geschäftsbericht erstattete Herr **Ferd. Haag**, ebenso die Rechnungsablage. Aus dem Geschäftsbericht geht hervor, daß die Schützengesellschaft Karlsruhe auch das verflossene Jahr unerschüttert überstanden hat. Der Mitgliederstand hielt sich mit 3 Ehrenmitgliedern und 270 sonstigen Mitgliedern fast auf gleicher Höhe; durch Tod schieden 5 Mitglieder aus. Nicht weniger als 11 Schützenbrüder konnten während der Kriegszeit mit dem Ehrendiplom für 25jährige treue Mitgliedschaft ausgezeichnet werden. Das Gesellschaftsvermögen hielt sich trotz bedeutend verminderter Einnahmen auf gleicher Höhe. Im Heeresdienst standen im ganzen 167 Mitglieder (68 Offiziere, 99 Unteroffiziere und Mannschaften); es wurden den Mitgliedern die stattliche Zahl von 211 ehrenvollen Auszeichnungen verliehen. Von den ins Feld gezogenen Schützenbrüdern starben 6 den Heldentod, deren Andenken hoch in Ehren gehalten wird.

Nach Entlastung des Kassiers- und Verwaltungsrats, denen Dank für ihre ersprießliche Tätigkeit ausgesprochen wurde, schritt die Versammlung alsdann zu den **Wahlen**. Dabei wurde der gesamte Verwaltungsrat, an seiner Spitze als Oberschützenmeister Prof. Hummel, wiedergewählt; neu in den Verwaltungsrat gewählt wurden die Herren Oberingenieur Fix und Rechtsanwalt Klumpp.

An eine kurze Aussprache über die Geschicke der Gesellschaft schloß sich sodann noch eine Stunde gemütlichen, zwanglosen Beisammenseins, die durch weitere treffliche Darbietungen des Liederkranzes und seines bekannt erstklassigen Quartetts, sowie vorzügliche Solovorträge der Herren **Poth** jr. und **Holzschuh** verschönt wurde.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote. 15. Febr.: Franz **Bengel** von Baden, Magaziner hier, mit Anna **Stegmüller** von Bruchsal; Rudolf **Schäzle** von Bulach, Masch.-Arb. hier, mit Frieda **Engel** von Enzberg; Heinrich **Kiefer** von hier, Tagl. hier, mit Pauline **Ruppender** Witwe von Ottenhöfen; Ernst **Hagin** von Heidelberg, Elektromonteur hier, mit Elise **Schäfer** von Tairnbach; Wilhelm **Daum** von Völkersbach, Zuschneider hier, mit Martha **Bieltner** von Vallendar.

Todesfälle. 13. Febr.: Elisabeth **Metzger**, alt 62 Jahre, Ehefrau von Anton Metzger, Handelsmann. — 14. Febr.: Luise **Daul**, alt 77 Jahre, Witwe von Fridolin Daul, Gasarb.; Salome **Scheffel**, alt 80 Jahre, Witwe von Jakob Scheffel, Schuhm.; Anna **Herold**, alt 90 Jahre, Witwe von Karl Herold, Lok.-Führer. — 15. Febr.: Amalie **Eberle**, alt 62 Jahre, Witwe von Jakob Eberle, Gärtner; Dr. Oskar **Reiß**, Ehemann, Reg.-Rat, alt 46 Jahre; Helene **Eder**, alt 56 Jahre, Witwe von Wilh. Eder, Schreiner.

Frau Hannas Ehe.

Roman von **Erna Weißenborn-Dancker.**

(20. Fortsetzung.)

Die Tür ging auf und herein schob sich Tante Riekchen mit Paketen und Paketchen beladen. Sie hatte sich nicht einmal Zeit zum Ablegen genommen, so sehr freute sie sich auf Hannas Gesicht.

„Heute wird zum Abendbrot geblieben", sagte sie gleich nach der Begrüßung. „Keine Widerrede. Konrad kann auch kommen, ich schicke das Mädchen."

Konrad kam wirklich, aber erst spät, und nur, um seine Frau abzuholen. Als Tante Riekchen ihn nötigte, setzte er sich trotzdem und exerzierte nach.

„Ich konnte nichts essen heute abend", meinte er. „Ich weiß nicht, ich hatte keinen Appetit."

Man plauderte noch bis weit über Mitternacht. Fred erzählte, daß er im Laufe der Woche in eine neugegründete Maschinenfabrik eintreten werde. Er könne nun bequem zu Hause schlafen und an den Sonntagen daheim sein. Das sei ihm lieb, besonders da er seine schöne Base jetzt kenne.

„Racker", sagte Konrad. „Bist und bleibst doch derselbe."

In denkbar bester Laune trennten sie sich.

Tante Riekchen brachte die Gäste bis ans Gartentor. Als sie zurückkam, stand Fred mit aufgestützten Händen am Fenster. Sie trat zu ihm.

„Bubchen!"

Da legte er den Arm um ihren Hals.

„Himmel, Mutter." Und nach einer langen Pause: „[illegible] was für ein Mädel."

Die kleine Frau verstand nicht gleich.

Copyright 1917 by Dr. S. Rabinowitz Verlag, Leipzig.

„Und so was steckt der Konrad in den Vogelbauer, Mutter."

„Hast recht", meinte sie. „'s ist schon wahr. Nur daß die andern das Türchen zuschieben wollen und der Konrad sich aufs Zuschauen beschränkt. Aber der sitzt ja selber drin."

— — — — — — — — — — — — — —

Drei Tage später war bei Bunkhardts Gesellschaft und zwar ging diese Gesellschaft in solch zeremonieller Weise vor sich, daß Hanna von einem Staunen in das andere kam. Das Seltsamste war ihr wohl, daß Damen und Herren selbst bei den Mahlzeiten getrennt in verschiedenen Räumen saßen, die Herren im Zimmer des Hausherrn, die Damen im Salon. Das sei so Brauch, erklärte Henriette, und Tante Riekchen, die in ihrem besten Seidenkleide erschienen war, mußte das bestätigen.

Die Damen, sämtlich in ihren besten Staat gehüllt, saßen kerzengerade in ihren Sesseln. Sie waren alle sehr straff frisiert, deshalb streifte wohl auch mancher versteckt mißbilligende Blick die junge Hausfrau, deren widerspenstige Löckchen und Wellen durchaus nicht gewillt schienen, äußerem Zwange zu gehorchen. — Wovon man sich unterhielt? Zuerst war's der Haushalt, besonders die Küche, dann kam, wie üblich, die Dienstbotenfrage. Bei dieser Gelegenheit erfuhr Hanna zuerst, daß eins ihrer Mädchen, und zwar die Kleine aus Heidelberg, von Tante Elfriede die Kündigung bekommen hatte. Das heiße Gefühl der Scham, das sie jetzt manchmal überkam, wuchs wieder in ihr hoch. Man entließ die Mädchen aus ihrem Haushalte, und hielt es nicht einmal für nötig, ihr davon Mitteilung zu machen.

Als die Dienstbotenfrage erledigt war, ging man auf ein anderes Thema über. Die Frau Bürgermeister Gersdorff erzählte von einer ihrer Freundinnen, die sie morgens um acht Uhr hatte spazieren gehen sehen.

„Angezogen, meine Damen. Nun bitte ich Sie, um acht Uhr morgens — angezogen. Da haben andere Leute im Haushalt zu tun und nicht Zeit, sich zu putzen."

Allgemeine Entrüstung. Tante Elfriede berichtete von einer Frau Justizrat, die sich einen echten Perser gekauft habe, obwohl sie Gott weiß was für Schulden hatte.

„Es ist erstaunlich, was es für Leichtsinn gibt", seufzte die Frau Apotheker, die emsig an einem grauen Wollstrumpf für getaufte Negerkinder strickte. „Ich habe da in meiner Familie ein Beispiel. Eine entfernte Cousine war's, die, — na, also Sie machen sich keinen Begriff, wie das Geld zum Fenster hinausflog. Nachher ließ sie ihren Mann sitzen und suchte das Weite. So ein zartes Frauchen war sie, ich muß immer an sie denken, wenn ich die kleine Frau Bunkhardt ansehe."

Tante Elfriede blickte auf.

„Ein etwas merkwürdiger Vergleich, liebe Frau Apotheker." Ihre hochmütigen Augen ruhten herausfordernd auf dem Gesicht der andern, die bald rot, bald blaß wurde, um endlich eine verwirrte Entschuldigung zu stammeln.

Hanna hatte sich nicht im geringsten durch die Aeußerung beleidigt gefühlt, sie empfand auch keine Freude über den Beistand der Tante. „Ich will eure Erziehung nicht, ich will auch nicht euren Schutz", dachte sie in aufsteigendem Trotz.

Um das ungemütliche Schweigen zu brechen, fragte eine der Damen Tante Elfriede nach dem Herrn Gemahl.

Es ginge, meinte sie leichthin. Es werde nur immer eigentümlicher und fürchte sich, unter Menschen zu gehen. Mit einem bedauerlichen „so, so" wurde die Sache abgetan.

Pünktlich um halb acht erhob sich eine nach der andern. Die Herren traten heraus, man sprach noch ein paar Worte, ließ sich die Mäntel reichen und sagte Henriette und der Hausfrau Lebewohl.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Die Angestellten-Ausschüsse

laden wir hiermit auf **Montag Abend punkt ½8 Uhr in den unteren Gartensaal des Moninger** ein.

Tages-Ordnung:

1. Zusammenschluß der Angestellten-Ausschüsse
2. Gehaltsfrage. 2530

Arbeitsgemeinschaft der kaufmännischen Verbände
Ortsausschuß Karlsruhe, Sofienstr. 33.

Wir bitten sämtl. Herrschaften, die bei den **Oberammergauer Festspielen 1916** mitgewirkt haben, sich am **Dienstag, den 18. ds. Mts., abends 7 Uhr** in der Festhalle (Westseite) zu einer Besprechung einfinden zu wollen.

2516 **Direktor Faßnacht.**

Eintrachtsaal Karlsruhe

Heute
Montag, den 17. Februar 1919, abends 7½ Uhr

KONZERT
Duci v. Kerekjártó

(Violine). Am Klavier: **Georg Mantel, Pianist.**

Konzertflügel: **Steinway** aus dem Lager des Allein-Vertreters H. Maurer, Kaiserstrasse 176 (Ecke Hirschstrasse). 2475

Eintrittskarten zu Mk. 4.—, 3.—, 2.—, 1.— in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert,** Kaiserstr. 159, Eing. Ritterstr. (Tel. 638) **und an der Abendkasse.**

Karlsruhe — Eintrachtssaal
Mittwoch, den 19. Febr. 1919
abends **halb 8** Uhr

Erster Beethoven - Abend

Fritz Cortolezis (Klavier)
Operndirektor des Badischen Landestheaters

Josef Reischer (Violine)
Konzertmeister des Badischen Landestheaters.

Vortragsfolge:
1. Sonate D-dur op. 12 No. 1
2. Sonate A-dur op. 12 No. 2
3. Sonate Es-dur op. 12 No. 3.

Blüthner-Konzertflügel a. d. Lager v. **L. Schweisgut,** Erbprinzenstr. 4. Saal wird geheizt. 2372.3.2

Einzelkarten ab Montag zu Mk. 4.; 3.—, 2.50, 2.—, 1.50 in der **Musikalienhandl. Fritz Müller,** Kaiserstraße, Ecke Waldstr. — Telephon 388.

Karlsruhe - Eintrachtsaal.

Sonntag, den 23. Februar 1919.
nachmittags ½5 Uhr. 2501

II. Märchen-Abend

für Gross und Klein (Grimm)

Melanie Ermarth.

Karten Mk. 3.—, 2.—, 1.50, 1.—, —.50, in der Musikalienhandlung, **Fritz Müller,** Kaiserstraße, Ecke Waldstraße — Telephon 388.

Dr. Ziegler

Facharzt für Verdauungsorgane (Magen, Darm, Leber) und Stoffwechsel (Zucker Gicht)
hat seine **Praxis** in vollem Umfang **wieder aufgenommen.** 2526

Zu sprechen 10 bis 12 und 2 bis 3 Uhr
Kaiserstraße 190, Fernruf 1684.

Ich habe meine Tätigkeit wieder aufgenommen. 2141

H. Voegele
Rechtsanwalt
Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 6.

Zigarren
Zigaretten sowie Tabak

jeden Posten zu kaufen gesucht.
Bemusterte Angebote an 1915a2.1

Zigarrenhaus Cuba, Essen.
Drahtadresse: Zigarrencuba.

Städtisches Konzerthaus zu Karlsruhe.
Montag, den 17. Februar. Montagsmiete Nr. 21. Vorstellung des Bad. Landestheaters.

Violetta
(La Traviata).

Oper in 4 Akten, nach dem Italienischen des F. M. Piave. Musik von G. Verdi.
Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Kommunalverband Karlsruhe-Stadt.

Höchst- und Richt-Preise.

Giltig in der Zeit v. **18. Februar bis 23. Feb. 1919 einschließlich** für die Stadt Karlsruhe und die Gemeinden des Amtsbezirks Karlsruhe.

Rosenkohl	Pfd. 90	*Rüben, rot	Pfd. 18
*Winterkohl	„ 20	„ weiß	„ 6
Rotkraut	„ 40	Bodenkohlrabi	„ 8
Weißkraut	„ 35	Endiviensalat Stück	12—25
Wirsing	„ 25	Feld-Salat	Pfd. 100
*Spinat	„ 34	Sellerie	„ 60
Schwarzwurz.	„ 180	Lauch	„ 40
Speisemöhren, rot	„ 18	Meerrettig	„ 60-90
gelb	„ 15	Rettig	Stück 3-15
Karotten, rund. u. lang.	„ 25	Zwiebeln	Pfd. 60
		*Sauerkraut	„ 33
		Eingem. Rüben	„ 16

An allen Waren, sowohl auf den Märkten wie in sämtlichen Verkaufsstellen, sind die Preise in deutlich sichtbarer Weise auf festem Material anzubringen. Das Zurückhalten angeblich verkaufter Waren ist verboten. Jede Ware, die auf dem Wochenmarkt ist, muß von Beginn und während der ganzen Dauer desselben im Kleinen an jedermann abgegeben werden. Die mit einem Stern versehenen Preise sind Höchstpreise. 2498

Karlsruhe, den 14. Februar 1919.
Preisprüfungsstelle für Marktwaren.

Bekanntmachung.

Die an die Kleinhändler abgegebenen **Schlafdecken** werden an die Verbraucher von **Montag, 17. Februar 1919** an **abgegeben.**

Der Preis für die Decken beträgt **Mk. 15.—.**

Auf die Haushaltungsmarken A und B Nr. 36 wird je ein Stück abgegeben.

Die eingenommenen Haushaltungsmarken sind von den Geschäften gesammelt bis z. 5. März 1919 bei der Bekleidungsstelle abzuliefern. Ueber bis dahin noch unverteilten Mengen verfügt die Städt. Bekleidungsstelle. 2509

Städt. Bekleidungsstelle
Verwaltung.

Sauerkraut

bis auf weiteres an Werktagen **von 9—11 Uhr vormittags** in der **Gambrinushalle. Erbprinzenstr. 30**

saure Rüben

an Werktagen **von 2—4 Uhr nachmittags Kaiserallee 25,** jedoch nur **faßweise,** gegen **Barzahlung** erhältlich. Fässer sind mitzubringen. 2131

Karlsruhe, den 11. Februar 1919.
Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Filder-Sauerkraut

prima Ware, frisch eingetroffen, wird ab heute so lange Vorrat reicht zu **38 Pfg.** das Pfund bei den unten bezeichneten Ladeninhaber der

„EKOG"
Erste Karlsruher Obst- und Gemüse-Ein- und Verkaufsgenossenschaft e. G. m. b. H.

verkauft:

Anderer, Josef, Luisenstr. 52.
Bauer, Heinrich, Yorkstr. 20.
Bauer, Johann, Werderstr. 57.
Belli, Ferno, Leopoldstr. 1a.
Bliestle, Adolf, Wielandtstr. 14.
Doll, Andreas, Roonstr. 5.
Hiller, Pauline, Durlacherstr. 69.
Klippstein, Josef, Luisenstr. 12.
Kuhmann, Frau, Amalienstr. 61.
Mayer, Bernhard, Waldstr. 31.
Merz, August, Kaiserstr. 19.
Nuß, Anna, Karlstr. 75.
Oesterle, Johann, Karlstr. 14.
Pfenninger, Heinrich, Akademiestr. 42.
Rudloff, Xaver, Blumenstr. 15.
Seiter, Ludwig, Winterstr. 22.
Schnatterbeck, W., Werderstr. 73.
Uibel, Fritz, Kriegstr. 151.
Wagner, Emil, Leopoldstr. 11.
Weiser, Luise, Durlacherstr. 63.
Wipfler, Johann, Douglasstr. 34. 2506

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde **Au** a. Rh. versteigert am **Freitag, den 21.** und **Samstag, den 22. d. Mts.,** jeweils vormittags 10 Uhr anfangend und zwar:

am Freitag im Hiebschlag Rheininseln folgendes Stammholz:

2 Ruschen	von 0,69	Festmtr.	abwärts
141 Weiden	„ 1,48	„	„
5 Pappeln	„ 4,15	„	„
123 Bellen	„ 3,38	„	„
2 Aspen	„ 0,71	„	„
1 Erle	„ 0,28	„	„

am Samstag im Hiebschlag Niederwald:

21 Eichen	von 0,68	Festmtr.	abwärts
18 Ruschen	„ 0,73	„	„
81 Eschen	„ 1,15	„	„
11 Hainbuchen	„ 0,53	„	„
16 Pappeln	„ 4,00	„	„
2 Bellen	„ 1,57	„	„
3 Maßholder	„ 0,57	„	„
3 Kirschbäume	„ 1,06	„	„
8 Akazien	„ 0,43	„	„
9 Aspen	„ 1,02	„	„

Stammholzauszüge können beim Bürgermeisteramt verlangt werden. 1921a

Au am Rhein, den 14. Februar 1919.
Der Gemeinderat.
Busch. Lumpp, Ratschr.

Grenzschutz.

Zur Verwendung im Grenzschutz werden **Freiwillige als Fahrer, Fernsprecher, Richtkanoniere** und **Geschützführer gebraucht, mobile Löhnung, täglich 5 Mark Zulage. Es werden nur gediente Leute mit guter Führung genommen.** Schriftliche Meldung mit kurzem Lebenslauf und Zeugnissen an

Fußart.-Batl.-Ost Nr. 24
in Sasbach, Amt Achern, in Baden. 1973a

Kleinere Möbel-Schreinerei
die zur Vergrößerung
Kapitalien
sucht, wolle sich unt. Nr. 2418 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" wenden.

Einspänner-Fuhren m. Federnrolle werden jederzeit angenommen. B2791 **Sternbergstr. 8, 1. Stock.**

Piano mit elektr. Anschluß billig **zu verkaufen. Kunzmann, An- u. Verk.,** B3441 **Zähringerstr. 37, I.**

Versteigere am Dienstag, den 18. Februar d. Jahres, nachm. 3 Uhr, auf dem Rathause in Durmersheim d. Rastatt meine

Bäckerei

dafelbst (Wilhelmsgasse 83) mit dabei liegendem 5 Ar großem Garten. Die Bäckerei kann dort eingesehen werden. 1870a **Philipp Ludwig.**

Welcher Herr bereitet sofort 2 Herren zum

Straßenmeister-Examen

vor. Angeb. u. Nr. B8150 an die „Bad. Presse" erb.

Zweispänner-Fuhrwerk

z. ständigen Abfahren von

Kohlen

vom Rheinhafen nach der Stadt **gesucht.** Angebote unter Nr. 2294 an die „Badische Presse" erbeten.

Wer kann an Großabnehmer laufend markenfreies u. durchaus brauchbares

Seifenpulver

und andere **Waschartikel** liefern? Eilangebote unter Nr. 1934 an die „Badische Presse".

Wer liefert **Benzin,** auch das kleinste Quantum? Angebote unter Nr. B8551 an die Bad. Presse.

Vertausche einen prächt.

Viktoriawagen

gegen ein gutes **Break.** Aufzahlung je nach Güte des Breaks. 1930a
Maurermeister Heger, St. Leon, bei Wiesloch.

Tüchtig. Geschäftsmann wünscht gut gehende bessere

Wirtschaft

mit oder ohne **Fremdenpension** im Industrie-Gebiet des Schwarzwaldes oder auch wo Sommer- u. Wintersaison **zu pachten.** Kauf nicht ausgeschlossen.
Angeb. u. Nr. 1676a an die „Bad. Presse".

Kl. Hotel-Pension

guten **Gasthof oder Kantine** wird von tücht. Fachleuten, da Mann Küchenchef, zu pachten oder zu kaufen **gesucht.** Angeb. unt. Nr. B2242 an die „Bad. Presse".

Weinrestaurant

Hotel, Bar oder **Café** von geschäftskund. Dame mit ausreichend. Kapital

zu pachten gesucht

Angeb. unt. **V. E. 100** an Rudolf Mosse, Augsburg.

Von erfahrenen Fachleuten wird ein gutgeh.

Weinrestaurant od. mittl. Hotel

zu pachten, evtl. **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. 1810a an die „Bad. Presse" erbeten.

Wirtschaft gesucht.

Tüchtige Wirtsleute, Mann Metzger, **suchen** auf 1. Juli **gut gehendes Restaurant** od. **Weinwirtschaft** in Pacht oder zu kaufen. Angebote unter Nr. B7972 an die „Badische Presse" erbeten.

Zwischen Karlsruhe und Freiburg ein kleines

Haus

zu pachten gesucht. 1708a
Gefl. Angeb. mit Preisangabe an **Hans Meier** bei **Fritz Schott, Appenweier.**

Architekt

sucht Stellung in gutem Büro, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich nach Einarbeitung mit Kapital

zu beteiligen.

Angebote unt. Nr. 1945a an die „Bad. Presse".

Friseurgeschäft

per sofort oder später zu übernehmen **gesucht.** Gefl. Angeb. unt. Nr. 1952a an die „Bad. Presse" zu richt.

Klavier

f. 5 Monate in besserem Hause zu **mieten gesucht.** Gute Behandlung zugesichert. Angeb. unt. Nr. B8591 a. d. „Bad. Pr."

Verloren

1 brauner einzeln. Lederhandschuhe mit Krimmerbesatz. Gegen Belohnung abzugeben bei Frau K. Schmidt, Kaiserstraße 112, 3. Stock. B4019

Verloren

Samstag mittag 2—3 Uhr **Briefmappe mit Inhalt.** Abzugeben Ostendstr. 10, 6. Stock, **gegen gute Belohnung.** B8579

Dionys Braun, Beiertheim, Gebhardstr. 56, geprüfter Masseur, langjährig im Städt. Vierordtbad, tätig, empf. sich in **Massage-Kuren, Fußpflege** (Hühneraugen). — **Komme ins Haus,** auch auswärts. — Teleph. Fr. Bär 2283. 1683a

---

Alte Maschinen,
Motore und Apparate

jeder Art, vorwiegend aus Gußeisen, auch ganze stillgelegte Fabrikanlagen **kauft** 2494.10.1

H. David, Karl Wilhelmstr. 38, Tel. 2067

Für Grossisten größter Handelsartikel
Stoffarben „Färbste"

zum Selbstfärben aller Arten Stoffe und Kleidungsstücke in Wolle, Halbwolle, Baumwolle, Seide, Militärsachen etc. 1687a

Garantiert tragecht.

Für die in meiner Fabrik hergestellten Stoffarben gebe ich die Zusicherung absoluter Trockenheit bei sachgemäßer **Lagerung,** sowie für tadellose Färbung bei Beachtung der Gebrauchsanweisung.
Verlangen Sie Offerte! — Bezirksvertreter gesucht!
Probekarton 100 Beutel.

Chem. Fabrik S. Jacobus,
Berlin W. 57, Bülowstr. 52. Tel. Lütz. 2830.

Größere oder kleinere
Keks-, Bonbons-, Konfitüren-, Kunsthonig-,
Teigwaren-, Lebkuchen-, Marzipan 2c.-

Fabrik

möglichst in Betrieb, gegen bar **zu kaufen gesucht.** Gefl. Angebote unter **R. 5829** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Magdeburg** erbeten. 1887a

---

Haus

geräumig, mit größeren hellen Räumen, für Bürozwecke, auch Hof und Lagerräume, in zentraler Lage der Stadt **zu kaufen,** evtl. **zu mieten gesucht.**
Angebote sofort an die **Handwerkskammer Karlsruhe,** Steinstraße 23. 2489

Einfamilienhaus
mit Garten bis **30 Mille**
zu kaufen gesucht

Off. unter **M. W. 990** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., München.** 1890a

---

Suche Baugelände

zu kaufen in der Nähe der neuen Gartenvorstadt in Grünwinkel zwischen Durmersh.-Str.—Pfalzstr. und Albniederung. Angebote mit Preisangabe pro Quadratmeter und genaue Lagebeschreibung unter Nr. 1880a an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Haus-Verkauf.

In verkehrsreichster Straße Karlsruhes ist ein 4stöckig. rentabl. Wohnhaus, i. welch. ein **Spezereiwarengeschäft m. best. Erfolg betrieben wird,** unt. günstig. Bedingung. **sehr billig zu verkaufen.**

Da groß. Hof u. Einfahrt vorhanden und sich im Hintergebäude 2 schöne, helle Werkstätten befinden, eignet sich das Objekt sowohl zur Führung eines Spezereiwarengesch. usw. als auch für jed. Geschäftsmann, wie **Schreiner, Glaser, Schlosser, Maler** 2c. Reflekt. werden gebet. ihre Adr. unt. F. P. Nr. 4051/1800a im Kontor der „Bad. Presse" niederzulegen. 2.2

Haus-Verkauf in Mühlburg.

Gut rentierendes **Doppel-Wohnhaus** mit großer **Einfahrt** und **Werkstätte** ist unter günstigen Bedingungen **sofort zu verkaufen.** Gefl. Angebote unter Nr. B2759 an die „Bad. Presse" erbeten.

Glänzende Existenz!

In mittelbad. Amtsstadt ist flottgehendes **Engrosgeschäft der Lebensmittelbranche** (Spezialgeschäft), mit alter solider Kundschaft, **umständehalber zu verkaufen.** Glänzende Existenz für ein. oder zwei Herren. Liebhaber wollen sich unter Nr. 1955a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" wenden. 2.1

Südstadt!

Haus mit größerem Laden — kann auch geteilt werden — und Toreinfahrt, in bester zentraler Lage der Südstadt, **ist zu verkaufen.** Angebote unter Nr. B8430 an die „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Preiswert abzugeben:

40 Leitspindel-Drehbänke, 150/250 mm Spitzenhöhe, 1000 mm Drehlänge, größtenteils mit Hohlspindel;
14 schwere Revolverbänke, 200×1000, 50 mm Hohlspindel;
6 Vertikal-Revolver, 40 mm Hohlspindel;
3 Bohrmaschinen für Löcher b/ 30 mm;
5 Bohrmaschinen für Löcher b/ 15 mm;
1 Kaltsäge 16"; 1778a
30 Gewindefräsmaschinen (Fabrikat: Johannisberg, Deuß, Irmischer) 10 u. 18 Gang;
Strehlapparate, Handgewinde-Schneidmaschinen.

Metallindustrie Schiele & Bruchsaler
Filialwerk Ueberlingen a. Bodensee.

Luxeum-Lichtspiele.
Kaiserstr. 168.
— Telephon 3925. —

Nur noch 2 Tage.

Der beliebte und bekannte Filmdarsteller

Gunnar Tolnäs

in dem hervorragend. Filmwerk

Das Feuer und sein Meister.

Ein Liebesroman in 4 Akten.

Hauptdarsteller:
Gunnar Tolnäs
und
Ebba Thomsen.

Die 2350
schwarze Hoheit.
Lustspiel in 3 Akten.
Hauptdarsteller:
Schnurzel.

Letzte Vorstellung abends von 8—10 Uhr.

Bettrost. Matratze und Polster
aufzuarbeiten kostet 15 bis 20 Mk. Auch werden gebrauchte Möbelstücke in Zahlung genommen.
Scherrstr. 14, Tapezier-Werkstatt. Postk. genügt. Komme ins Haus. 3296

Neu! Neu!
Großer Schlager!
Fußbodenfarbe,
in Wasser löslich, pro Zimmer 1 ℳ, 3 Zimm. 3.50 ℳ p. Nachn. **Vertr. u. Händl.** überall gesucht. Anfragen Rückporto. **E. Frisch, Feuchtwangen** 94 b. Nürnberg. 1898a.1

Dr. Schäfer's
physiologische Nährsalze. Nr. 1 gegen Zuckerkrankheit (ohne besond. Diät). Nr. 2 gegen Nierenleiden vielfach ärztlich empfohl. Pr. d. Schachtel zu 100 g ℳ 4.—, Pr. d. Schachtel zu 160 g ℳ 6.—. Zu hab. in den Apotheken und b. **Dr. Julius Schäfer, Barmen 31.** 1936a
Belehr. Brosch. grat.

Holzbranche!

Tüchtiger Fachmann (Meister verh.) kann sich mit Mk. 10—15000.— an neu zu gründender Holzwarenfabrik beteiligen. Angeb. unter B8184 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" zu richten.

Für den Vertrieb
eines schon in vielen Millionen abgesetzten Artikels **(Kunstkorken)** wird von leistungsfähiger Fabrik gut eingeführter

Grossist

gesucht. Derselbe muß Lager übernehmen können und das hierzu erforderliche Kapital haben. Es kommen nur Herren oder Firmen in Frage, die sich dem Vertrieb in umfangreichstem Maße widmen können. 1880a
Angeb. mit näheren Angaben erb. unt. **L. 900** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Birkenbesen

1 Wagon bei geschlossener Abnahme Dtzd. **Mk. 3.50.** Offerten u. Nr. 1940a a. d. „Bad. Presse".

Residenz-Theater Waldstraße

Henny Porten.

2191

Argentinien Jeder, besonders **Auswanderer** erhalten erschöpfende Auskunft über Land, Leute, Wirtschaftsleben und Kolonisation in dem Buche **Argentinien** von A. N. Schuster. 1496a
2 Bände mit über 400 Abbildungen, mehrere Karten und farbigen Bildern. Preis gebunden Mk. 25.—.
Verlag **Jos. C. Huber, Diessen** vor München. Postscheckkonto: München 5566. **Auswanderer**

Autogenschweißwerk Karlsruhe
System Butterfaß.
Telephon 479. Georg-Friedrichstr. 3.
Maschinenteile, Aluminium, Messing
Fachmännische Bedienung.
Autozylinder-Frostrisse.
Apparatebau. **Reparaturen.**
15jährige Erfahrung. B8388

Geschäfts-Uebergabe.

Meiner verehrl. Kundschaft zur Kenntnisnahme, daß ich meine

Metzgerei u. Wurstherei, Zähringerstr. 88

an Herrn Metzgermeister **Georg Zimmermann** verkauft habe. — Ich danke meiner verehrten Kundschaft für das mir entgegengebrachte Vertrauen und bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Karl Fazler, Metzgermst.

Geschäfts-Uebernahme.

Auf Obiges bezugnehmend, erlaube ich mir der werten Kund- und Einwohnerschaft mitzuteilen, daß ich das von Herrn **Metzgermeister Karl Fazler gekaufte Geschäft** in gleicher Weise weiterführen werde. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werte Kundschaft aufs reellste zu bedienen und bitte, das meinem Vorgänger entgegengebrachte Wohlwollen auch auf mich übertragen zu wollen. Z4007

Georg Zimmermann, Metzgermst.
Telephon 3405.

Zur **fachgemäßen** Ausführung von **Stimmungen** u. **Reparaturen** an
Pianos
Flügel u. Harmoniums
empfiehlt sich Z2811.2.2
K. Hottenstein (Philipp Hottenstein Nachfolg.)
Karlsruhe, Sophienstraße 21.
Neue und gebrauchte Instrumente zu mäßigen Preisen unter Garantie. — Besteinger chtete Reparaturwerkstätte

Der beste
Rasier-Apparat der Welt.
Marke
MULCUTO
EXTRA
D. R. W. Z. Nr. 128078.
Versilberter Apparat in Etui Nr. 1 ℳ 8.—. Vers. Apparat mit Halter zum Schärfen echt. Lederstreichriem. in Etui Nr. 61 u. Rasierseife ℳ 17.—. Vollst. Rasierzeug Apparat, Halter z. Schärfen, Seife, Schale, Pinsel u. echt. Lederstreichriemen in Etui Nr. 201 ℳ 28.—.
Fertig z. Gebr. gesch. Garantiesch. b. j. App.
Versand täglich d. d. grösste Spezialfabrik für hohlgeschliffene garantierte Rasierapparate
MULCUTO-Rasiermesser-Fabrik SOLINGEN
Gesenkschmiede und Hohlschleiferei.
Tausende Anerkennungen.
Ich bi mit dem Mulcuto-Apparat sehr zufrieden D.-München, Georgenstr. 35, I. Bruno Heinemann, Generalleutnant.
Die Klingen haben von Kriegsbeginn an bis jetzt benutzt werden können. Ein sehr gutes Ergebnis. Scholz, Generalmajor, Kdr. 32. Res.-I.-Brig., 15. Res.-Div.
1915 bezog ich ein Mulcuto Extra mit einer Klinge. Ich habe mich während der drei Jahre im Felde mit dieser einen Klinge rasiert, ohne dass dieselbe bis jetzt an Schärfe verloren hat. Keib, Zahlmeister. Charlottenburg, Sophie Charlottenstr. Nr. 21.
Selbstrasieren ein Vergnügen

Altmetalle
wie Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei, aller Art
Papierabfälle,
Flaschen, Lumpen, Alteisen kauft zu höchst. Preisen
Kerzn r, Alpern, Weißmann & Co.,
Inh. J. Alpern u. A. Weißmann
Amalienstraße 37. Telephon 3729.
Auf Wunsch wird die Ware abgeholt.
Günstige Ablieferungsstelle f. Händler.

Pflegen Sie Ihr Schuhzeug
um es dauerhaft zu machen
Verwenden Sie nur
Dr. Gentner's Oelwachslederputz
Nigrin
der nur aus Oelen u. Wachsen besteht und daher das Leder wasserdicht, weich u. dauerhaft erhält. Nigrin färbt nicht, wie die verseiften Wassercreme, bei nasser Witterung ab, der Glanz bleibt auch bei Regenwetter erhalten. 1113a
Hersteller, auch des so beliebten Parkett- und Linoleumwachses Roberin:
Carl Gentner, Göppingen.
Schutzmarke

Lieferung von Gestücksteinen
(Sand-, Kalksteinen od. dergl.)
Die Lieferung von rund 1650 To. Gestücksteinen zur Straßenunterhaltung soll im öffentlich. Wettbewerb vergeben werden. Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätest. **Freitag, 28. Febr. ds. Js., vorm. 10 Uhr,** beim Tiefbauamt einzureichen, wo die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und die zu verwendenden Angebotsformulare abgegeben werden. 2440
Karlsruhe, d. 14. Febr. 1919.
Städt. Tiefbauamt.

Pflasterarbeit.
Die **Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe** vergibt im Wege der öffentlichen Wettbewerbung für die Pflasterung der Albtalstraße bei Stutlingen auf der Strecke zwischen „Parkstraße" und „Wirtschaft zum Wattberg" die Herstellung von **4150 qm. Kleinpflaster, 250 qm. Sandsteinpflaster** und das **Versetzen von 1260 laufende Meter Bordsteinen.** Schriftliche Angebote, mit dem Vermerk „Pflasterarbeit" versehen, sind bis längstens 10. März d. J., **vormittags 10 Uhr,** auf dem Inspektionsbüro — Rechtenbacherstraße Nr. 23 — einzureichen, wo auch die Pläne und Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare erhältlich sind. 1811

Holzvergebung.
Die Rheinbauinspekt. Karlsruhe verdingt 120 Stck. Pappel- und Weidenstämme aus dem staatseigenen Rheinvorland der Gemarkungen Wintersdorf bis Neuburgweier im schriftlichen Angebotesverfahren in 13 Losen.
Angebote auf einzelne oder auf alle Lose sind schriftlich, verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift „Holzvergebung" versehen, bis längstens **Samstag, den 22. Februar 1919, vormittags 10 Uhr,** bei der Rheinbauinspektion Karlsruhe, Kriegsstraße 99, einzureichen, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsvordrucke abgegeben werden.
Durch den Dammeister Beinert in Plittersdorf, Rheinwärter Nachbauer in Wintersdorf und Schneider in Neuburgweier werden nach vorheriger Benachrichtigung die Pappeln vorgezeigt. 2461
Karlsruhe, 15. Febr. 1919.

Stammholzversteigerung.
Die **Gemeinde Ubstadt** versteigert am **Mittwoch, den 19. Februar, vormitt. 9 Uhr** beginnend 1859a
66 Eichenstämme, Inhalt 1 bis 4 Fktm.,
4 Hainbuchen, Inh. 0,23 Fktm.
Die Zusammenkunft ist im Rathaus.
Bürgermeisteramt.
Werner.
Harlacher, Ratschr.

Das bad. Forstamt Bruchsal
versteigert am **Dienstag, 18. d. Mts.,** vormittags 11 Uhr in seinem Geschäftszimmer Schönbornstr. 10
23 Fuchsbälge.

Versteigerung
Dienstag, den 18. ds. Mts. vorm. 11 Uhr, Ettlingerstraße 21, II., gegen bar
1 Kassenschrank,
Größe 12, Fabrikat Jakob Gerber in Mannheim.
J. A. 2496
B. Kossmann, Auktionat.

Heilstätte für Alkoholkranke Renchen (Baden) nimmt männl. Trunksüchtige (Alkoholisten, Gewohnheitstrinker) aller Stände zwecks systematischer Heilbehandlung auf. Nähere Auskunft erteilt die **Verwaltung der Heilstätte Renchen** (Baden). 1668a

Häute u. Felle
jeder Art **kaufen** in allen Quantitäten zu d. höchsten Tagespreisen 1911a.3.1
Badenia-Werke, Wiesloch.
Fernruf 18.

Evang. Gesangbücher
kleines Format
in großer Auswahl.
Leop. Wohlschlegel,
Kaiserstr. 173,
Luxuswaren, Lederwaren, Haushaltartikel. 468

Stoff- und Tanzschuhe
werden angefertigt. Stoff u. Faden ist mitzubringen.
Gg.-Friedrichstr. 4, IV. r.

Dauer-Wäsche „Stolzenberg".
Kragen, Manschett., Serviteurs von langer Tragdauer u. groß. Reinigungsfähigkeit. B8059
Umwandlung von Leinen- u. Baumwollwäsche zu Stolzenberg-Dauer-Wäsche billigst bei Vertr. **G. Nagel, Uhlandstr. 2, 3. Stock.**

Gartenstraße 66, 3. St. links, wird für einige Herren
Wäsche angenommen
u. pünktlich besorgt; auch wird dieselbe **ausgebessert.** B2712

Spottbillige Aluminiumbestecke
wirklich reine, nicht rostende Friedensqualität u. fast wieder so billig wie vor dem Kriege. Kaffeelöffel Mk. 5.—, schwerer Rundstiel 6.50 u. elegant ziseliert Mk. 10.—. p. Dtz. Eßlöffel u. Gabeln passend je Mk. 9.—, schwerer Rundstiel 10.50 u. eleg. ziseliert 14.— per Dtz. unt. Nachn.
Otto Schönen,
1786a **Tribera i. B.**

Tannen- u. Kiefern-Holzkohlen.
Auf Ende Mai 1919 ca. 100 Ztr., 3 Waggon einer Albtalbahnstation **abzugeben.** Gefl. Preisangebote unter Nr. 1969a an die „Bad. Presse" erbeten

Hochbautechniker
oder techn. geb. **Kaufmann** zur Gründung eines rentablen Unternehmens als **Teilhaber gesucht.** Erforderlich. Barkapital 10 bis 15000 ℳ. Angeb. u. 1610a an die „Bad. Presse".

Ernstgemeinte Heirat.
Kaufmann (erstes Geschäft a. Platze m. groß. Anwesen), 30 Jahre, angenehmes Aeußere, guten Charakter, sehr vermög., Musik- u. Naturfr., wünscht nette, gebild. musik., gesunde, kath. Lebensgefährtin in entspr. Alter m. heit. Gemüt, g. Herzensbildung u. vor allem Sinn für Häuslichkeit, mit größerem Vermögen kennen zu lernen. Annäherung durch Eltern etc. erwünscht. Verschwiegenheit Ehrensache.
Vertrauliche Zuschrift. evtl. m. Bild unt. Nr. Z2935 an die Bad. Presse erb.

Lehrer
musikal., kath., sucht mit gebild. Fräulein v. angenehm. Aeuß., im Alter von 18—21 Jahren, das vermögend, besonders aber tüchtig im Haushalt ist, zwecks späterer **Heirat** bekannt zu werden. Angebote, nur mit Bild, werden unter Nr. 1948a an die Bad. Presse zur Weiterbeförderung freundl. erbeten. Verschwiegenheit Ehrensache.

Eheglück.
Witwe, 32 J., ev., a. angef. Fam., angenehm. Aeußere, mit schön. Haush. (4 Zim. u. Küche) u. etw. Barverm., welche in d. Lage ist, ein. Manne ein sonniges, gemütl. Heim zu biet.; wünscht solid., gebild. u. gemütvollen Herrn in sich. Lebensstellg. od. tücht. Geschäftsm. (da kaufm. gebild., könnte im Gesch. m. tätig sein), der gewillt ist, mein. 6jähr., wohlerzog. Jungen ein guter Vater zu sein, zwecks baldiger glückl. **Heirat** kennen zu lernen. Ernstgem. Angebote mit Bild — nicht anonym — erb. unt. Nr. 1944a an die Bad. Presse.

Handwerk. (i. Staatsbetrieb) 30 J., kath., einige Tausd. bar, wünscht mit häuslich erzog. Fräulein oder Kriegswitwe, auch vom Lande, mit etwas Vermögen, in Briefwechsel zu treten, zwecks baldiger

Heirat.
Ernstgemeinte Angebote mit Bild unter Nr. Z2905 an die Bad. Presse. Verschwiegenheit Ehrensache.

Ideale Heirat.
Mitterer, städt. Beamter, 22 Jahre alt, ath., wünscht mit gebild., musikal., kath. Fräulein, mit häusl. Sinn und edlem Charakter bekannt zu werden zwecks spät. Heirat. Anonym zwecklos. Verschwiegenheit Ehrensache. Angebote mit Bild unter Nr. 1815a an die „Bad. Presse" erbeten.

Landwirtstochter,
24 Jahre, evangel., schlanke Erscheinung, häuslich erzogen, arbeitsfroh, 30 000 ℳ Vermögen und den väterlichen Hof, wünscht die Bekanntschaft eines jüng. Landwirtssohns von statt. Erscheinung, mit Vermögen zwecks
baldiger Heirat.
Briefe mit Bild u. Nr. 1750a an die „Bad. Presse" erbeten.

Gebildete Dame, Wwe., 40 J. alt, mit schönem eingerichteten Heim, wünscht mit einem gut situierten Herrn bekannt zu werden zwecks späterer
Heirat.
Angebote unt. Nr. B8444 an die Bad. Presse.

Heirat.
Für mein Vetter, Großkaufmann, Junggef., Ende 30, kath., aus bester Familie, mit tadell. Vergangenh., große, markante, jugendl.-schlanke Erscheing., tatkräftige, großzüg. Natur, sehr kunstlieb. u. selbst ausübend. Gesang (glänz. Stimmittel), 140 000 ℳ Vermögen (nicht Kriegsgew.) und bedeut. Einkommen. Besitzer vornehm. kleiner. Landhauses, in schön. Städtchen des Kinzigtals, suche, da am Platze wenig Gelegenheit, gediegene Lebensgefährtin, kath., von 24—30 Jahre. Sein Ideal ist große, schlanke, frische Blondine, die neben Hausfrauentugend Herz und Gemüt hat, kunstsinnig u. gut musik. (Klavier) ist. Größeres, wenn auch erst späteres Vermög. ebenfalls erwünscht. Junge Damen, die ein wirkl. ideal. Landleben der Großstadt vorziehen, erbitte Zuschriften mit näheren Angaben und Bild — letzteres geht sofort zu. zurück — unter Nr. 1959a an die Bad. Presse. Diskret. zugesichert.

Einheirat.
Welche edelgef. Witwe mit eig. Geschäft, gleichwelcher Branche, am liebsten Restauration, nicht über 35 J. alt, auch mit Kindern, würde mit St.-Beamten in Verbindung treten zwecks späterer Heirat. Derselbe ist Witwer, 32 J. alt, mit Kindern, und wünscht wieder ein glückliches Heim. Arbeitsfreudigkeit veranlaßt ihn, Einheirat in einem Geschäft zu suchen. Schöne Wohnungseinrichtung u. Vermögen vorhanden. Zuschriften mit Bild u. Darlegung d. Verhältnisse, unter Nr. 1946a an die Bad. Presse erbeten.

Witwe mit Kindern, 36 Jahre alt, wünscht sich mit solidem Mann zu
verheiraten.
Angebote unter Z2929 an die „Bad. Presse".

Für Maschinenbesitzer
Stopfbüchsen-Packungen, Dichtungsplatten, Mannlochringe, Mannlochband, Gummiplatten, Wasserstandsgläser und Ringe, Staufferbüchsen, Treibriemenwachs, Grafitschmiermittel, Hahnenfett, Flockengrafit, Riemenverbinder jeder Art, Riemenleim, Holzriemenscheiben, sowie sämtliche technische Artikel liefert billigst
Badische Gummi- und Packungs-Industrie
Schöffler & Wörner 2136
Telephon 3021. Karlsruhe Amalienstrasse 15.

Klavierstimmen sowie Reparaturen
auch schwierigster Art, wie Einbau neuer Stimmstöcke, Neubesaitung Ia. Kupferdraht, Spezialbehandlg. gelber Klaviaturen, Neubelegen mit Elfenbein oder Galalith, bestizen abgespielter Hämmer, sowie der Mechaniken, Modernisieren und Polieren alter Klaviere übernimmt 2225
Chr. Stöhr, Klavierbau- u. Reparaturanstalt
m. elektr. Betrieb, Karlsruhe, Ritterstr. 11, Tel. 3397.
Ankauf von gebrauchten Klavieren.

II. Hypotheken gesucht
in Posten von:
M. 40 000
M. 28 000
M. 20 000
M. 10 000
per sofort oder auf 1. April ev. Juli d. J. Sichere Anlage. Off. unt. M. 662 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe i. B.** 1881a

Bis zu 500 Mk. Darlehen gewährt Selbstgeb. ohne Vorspesen. Wo? z. erfr. unt. Nr. B7848 i. d. Bad. Presse.

Bargeld bis zu ℳ 2000 bei Solvenz an Jedermann ohne Vorspesen durch **Hilfsbank Sulzbach i. Obpf.** — **Rührige Vertreter gesucht.** 1396a

Daniels Konfektionshaus
Wilhelmstrasse 34, 1 Tr. Tel. 1846.
PELZE, Muffe, billigst.
Kriegsanleihe wird in Zahlung genommen. 2137

Hypotheken-Gesuch!
Zur Ablösung von zwei
1. Hypotheken
Mk. 35—40 000.— u.
Mk. 30—35 000.—
gesucht. Angeb. unt. B8534 an die „Bad. Presse".

Pianos
in größter Auswahl, insbesondere **Qualitäts-Pianos,** zu **billigen Preisen** im
Odeon-Musikhaus
Karlsruhe 1816
Kaiserstrasse 175. — Telephon 339.

1000 Mk.
gegen hohe Zinsen u. volle Sicherheit zu leihen gesucht. Angaben an die Badische Presse erb. u. Nr. B8076.

Schlachtpferde
werden fortwährend gekauft, auch gegen gute Zugpferde umgetauscht. 32716
Einige gute große Ponys zu verkaufen.
Füller & Hunn, Werderstraße 35
Karlsruhe. — Tel. 2925. 3.2

Wer leiht auf schuldenfreies, gutgeh. Anwesen bis 1. März 1919 ℳ 20000. Risiko vollständ. ausgeschlossen. Zins 4½% jährliche Kündigung. Von wem zu erfr. unt. Nr. 1808a bei der „Bad. Presse".

Kaufe jeden Posten
Zigarren
Preislage 25—50 Pfg. 1961a
Reinhold Rudo, Halle a. S., Königstr. 27.

2 Bürgen
f. d. Betrag v. 28 000 ℳ gesucht. Selbige müssen in Karlsruhe wohnen. Vergütung erfolgt. Kein Risiko. Angeb. unt. Nr. B8360 a. d. „Bad. Pr."

Welch edeld. Dame od. Herr hilft l. Kriegsdesch. durch
Darlehen
zur Gründung einer Existenz. Angebote unter Nr. 1872a an die Bad. Presse.

Eine Brauerei
in einem badischen Landstädtchen mit guten Gebäulichkeiten, jedoch ohne Gleisanschluss, ist alsbald
für andere Zwecke zu vermieten.
Gefl. Offerten unt. **N. O. 2560** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** 1714a

Wer leiht
einer **Kriegswitwe sofort 40 Mark** gegen pünktl. monatl. Rückzahlung, evtl. gegen Putzen u. Waschen. Angebote unt. Nr. B8556 an die „Bad. Presse" erb.

Kauf oder Beteiligung
an solidem Unternehmen mit etwa 50 Mille von tüchtigem Kaufmann gesucht.
Angebote unter **M. V. 989** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., München.** 1891a

Wer liefert
3,20 Mtr. guten Anzugstoff oder neuen gutpassend. Anzug für 1,72 Mtr. Größe, gegen Lebensmittel und Geld. Zu welchem Preis? Eventl. können Damenkleider u. seid. Mantel, Plüschjacke eingetauscht werden. Angebote unter Nr. 1947a an die Bad. Presse.

Für die langen Winterabende
bieten wir an, sofort lieferbar:
Eschstruths Romane
In über 2 Millionen Bänden über die ganze Welt verbreitet. 7 Folgen, je 6 Bände in je drei starken Doppelbänden. Zu beziehen gegen bequeme monatliche Teilzahlungen von 3 Mark für eine Folge, 5 Mark für drei Folgen, 10 Mark für alle sieben Folgen zusammen.
Preis jeder Folge: statt 24.75 M. sofort bar
nur 3 Mk. monatlich.
Noch ganz vorzügliche Ausstattung und guter solider Einband. Sofortige Bestellung ist nötig, da nur **kleiner Rest und Nachdruck infolge Papiernot ausgeschlossen.** Sie kaufen das Beste. Auf Wunsch 3 Tage zur Ansicht. Jedes Risiko ist also ausgeschlossen. Zusendung erfolgt tunlichst sofort. Trotz günstigster Zahlweise kein Pfennig Aufschlag. Tausende freiwillige Anerkennungen. Postscheckzahlkarten werden beigelegt.
Inhalt:
1. Folge: Hofluft. — Ungnade. — Jung gefreit. — 2. Folge: Stern des Glücks. — Majoratsherr. — Polnisch Blut. — 3. Folge: Frühlingsstürme. — Regimentstante. — Komödie. — 4. Folge: Von Gottes Gnaden. — Gänseliesel. — Nachtschatten. — 5. Folge: Hazard. — Der verlorene Sohn. — Ungleich. — 6. Folge: Die Bären von Hohenesp. — Am Ziel. — Im Schellenhemd. — 7. Folge: Frieden. — Jedem das Seine. — Rodeltantchen.
Der neueste Eschstruthsche Roman:
Sehnsucht (Fliegerroman)
Preis **5.50** Mk.
Bei Einzelbezug unter Nachnahme.
Pestalozzi-Buchhandlung Linke & Co., Halle (Saale) Fernruf 4268 und 3365.

Bestellschein geef. auszuschneiden und mit 5 Pfg.-Marke in offenem Briefumschlag einzusenden.
Ich bestelle hiermit laut Anzeige in der „Badischen Presse" Karlsruhe bei der **Pestalozzi-Buchhandlung Linke & Co., Halle a. d. Saale**
Eschstruths Romane, Folge I, II, III, IV, V, VI, VII. je 3 Doppelbände, jede Folge 24,75 Mk. und **Sehnsucht** 5,50 Mk. Ich ersuche um Zusendung obiger Serien gegen Monatszahlungen von **3** bis **10** Mk. laut Anzeige sobald Erfüllungsort Halle. (Nichtgewünschtes zu durchstreichen.) 1647a
Ort, Tag, Straße: .....
Name und Stand: .....

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart

Lebens- und Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit ∴ Gegr. 1833

Lebensversicherung

∴ unter Einschluß der Kriegsgefahr ∴

1558a

nach **neuen Tarifen** und entgegenkommendsten Bedingungen.

Metallwaren-Fabrik

P. Huckschlag, Karlsruhe i. B.

empfiehlt sich in Anfertigung von (1347.5.4

Massen-Artikeln

gepreßt, gestanzt, gezogen, gedrückt und geschweißt, sowie in sämtl. vorkommenden Blechwaren u. Blechnerei.

Läuse, Schwaben, Wanzen hören auf zu tanzen! 2283

Mortol

Vorzüglich wirkender Vertilgungspuder für Ungeziefer jeder Art! Mottenschutz! Große Dose M. 2.—, Nachnahme 30 Pfg. mehr.

Versandhaus Hermann Finn, Berlin-Tempelhof 5.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Soeben erschien **neu** in 200. Auflage

Hygiene der Ehe

Aerztl. Führer für Braut- u. Eheleute von **Frauenarzt Dr. med. Zikel, Berlin.**

Aus dem Inhalt: Ueber die Frauen-Organe. Körperliche Ehetauglichkeit u. Untauglichkeit. Gebär- u. Still-Fähigkeit. Frauen, die besser **nicht** heiraten sollten! etc. — Enthaltsamkeit und Ausschweifungen **vor** der Ehe. Eheliche Pflichten. Keuschheit oder Polygamie? Hindernisse der Liebe etc. — Krankheiten in der Ehe. Rückstände früherer Geschlechtskrankheiten. Vorbeugung und Ansteckungsschutz etc. — Körperliche Leiden der Ehefrau. Ursachen und Heilung der weiblichen **Gefühlskälte.** Folgen der Kinderlosigkeit. Gefahren später Heirat für die Frau. Neurasthenie und Ehe. Hysterische Anfälle. Hygiene des Nervensystems etc. — Bezug gegen Einsendung von Mk. 2.— franco oder Nachnahme durch Medizin. Verlag **Dr. Schweizer,** Abt. 259, **Berlin NW. 87.**

„Haar wie neu"

Unübertroffener

Haarfarbe-Wiederhersteller

Flasche Mk. 6.—. Zur Wiedererlangung der **ursprünglichen Naturfarbe erbleichender und ergrauender Haare.** Unschädlich! 202J

Internationale Apotheke, Marktplatz.

Vorteilhafte Krankentische mit verstellbarer Tischplatte, welche ermöglich, in jeder Lage bequem zu Essen; Schreiben; Lesen; Waschen usw. sind unentbehrlich u. für jeden Haushalt erforderl. Infolge groß. Fabrikation können die Lieferungen sofort erfolgen — **Bestellungen u. Anfrag.** an **Stephan Gerster, Reutlingen,** Fabrik für Flugzeugteile. — Auch werden Vertreter für gewisse Bezirke gesucht. D.O. 1649a3.2

Möbel

Vertretungen

von Herstellern mittlerer und besserer Ausführungen übernimmt für **Hessen u. Hessen-Nassau** mit der Branche vertrauter, in den einschlägigen Geschäften eingeführter Kaufmann. Angebote unter **F. U. D. 573** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 1692a

Für den **neuen Gartensaal** der Festhalle sind

Schreinerarbeiten

(**Lieferung von Wirtschaftstischen**) zu vergeben. Vordrucke können beim städt. Hochbauamt, Karl-Friedrichstr. 8 (Eingang Zähringerstr., Zimmer Nr. 170), abgeholt werden. Daselbst sind auch die Angebote bis **Donnerstag den 20. Februar ds. Js., nachmitt. 4 Uhr,** einzureich. 2510

Karlsruhe, d. 13. Febr. 1919.

Städt. Hochbauamt.

Zum Neubau von Kleinwohnungen im Stadtteil Daxlanden sind 2511

Verputzarbeiten

(Innenputz) und

Schreinerarbeiten

(Türen)

zu vergeben. Vordrucke können beim städt. Hochbauamt, Karl-Friedrichstr. 8 (Eingang Zähringerstr.), Zimmer Nr. 186, abgeholt werden. Daselbst sind auch die Angebote bis **Dienstag, den 25. Februar ds. Js., vormittags 10 Uhr,** einzureich.

Karlsruhe, d. 13. Febr. 1919.

Städt. Hochbauamt.

In unserer Geschäftsstelle lagern noch folgende B.-Angebote: 1007 1009 1027 1041
1043 1045 1062 1065 1069
1071 1087 1113 1143 1158
1160 1179 1183 1185 1195
1203 1207 1214 1219 1226
1227 1234 1240 1241 1253
1259 1260 1264 1265 1276
1357 1378 1383 1385 1396
1397 1405 1408 1418 1425
1430 1431 1436 1443 1449
1453 1459 1465 1476 1481
1492 1495 1515 1521 1525
1529 1544 1564 1567 1569
1575 1591 1596 1606 1609
1620 1633 1635 1653 1655
1664 1693 1694 1696 1709
1712 1720 1724 1725 1726
1731 1740 1747 1755 1757
1761 1764 1771 1785 1787
1808 1810 1819 1820 1822
1835 1838 1839 1842 1849
1855 1862 1873 1877 1887
1893 1908 1909 1911 1915
1922 1923 1927 1929 1942
1943 1961 1967 1998 und noch neuere Nummern, die wir bitten, sobald wie möglich gegen Vorzeigen der Ausweiskarte abholen zu wollen.

Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

Bohnerwachs
Lederfett
Wagenfett
Masch.-Staufferfett
Bohröl
Harzöl
Kittöl

an Großabnehmer in gut. Qualität abzugeben. Anfragen unt. Nr. B2896 an die „Bad. Presse" erbet.

Zur Verwertung eines Patents über elektr. Fahrzeug-Antrieb wird eine leistungsfähige badische

Maschinenfabrik

oder **Großkapitalist** gesucht. Angeb. u. Nr. B7995 a. d. „Bad. Pr."

Kain?

Taschenuhren

wenn auch reparaturbedürftig, werden stets **angekauft** in 106

Weintraubs

An- und Verkaufsgeschäft, Kronenstraße 52.

Düngerkalk

liefern jedes Quantum

Ittersbacher Sandstein-, Kalk- u. Schotterwerke, Karlsruhe, Kaiserallee 97. 1937 Telefon 407.

Birkenbesen jed. Quant. zu hab. Besenfabrik Beiertheim, Breitestr. 83. B5333

Kauf-Gesuche

Zu kaufen gesucht wird ein gutgehendes, mittleres Friseurgeschäft sofort oder später. Angebote unter Nr. B8567 an die „Bad. Presse".

Friseurgeschäft, gutgehendes, sofort oder auf 1. April zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 34018 an die Bad. Presse.

Haus gesucht.

Suche an kleinem industriereich. oder Kur-Ort mit Bahnverbindung, wo Elektrisch und Wasserleitung ist, ein kleines, guterhaltenes Haus mit Garten zu kaufen, wo ich mich als **Friseur** niederlassen könnte. Ausführliche Offerten, genaue Preisangabe unter Nr. 1951a an die Bad. Presse erbeten.

Suche in Karlsruhe i. B. hochherrschaftl., freisteh.

Einfamilienhaus 1800a

mit gr. Garten in bester Villenlage **zu kaufen.** Elektrisch Licht, Heizung, komplettes Badez., mögl. 14 gr. Zimmer u. Autogarage Bedingung. Angeb. unter **P. 656** an die Ann.-Exp. **D. Schürmann, Düsseldorf.**

Suche Garten 1788a 2.2

in nächster Umgebung von **Karlsruhe,** event.

Landhaus mit Garten

zu kaufen. Angebote mit Angabe von Lage, Größe und Preis erbeten nach **Mannheim,** Postfach 303.

1633a

Kaufe laufend:

ganz. und gemahlen. **Pfeffer, Zimmt, Nelken, echten schwarz. Tee.**

G. Hasenkamp, Pforzheim.

Ia Pfeffer u. Zimt, gz. u. gem., z. k. ges. Angeb. mit Ang. von Preis u. Quantum unt. 34032 a. d. „Bad. Pr."

Essig-Essenz 1904a 2.2

für Speisezwecke in größ. Mengen **zu kauf. ges.** Angeb. unter **F. M. N. 7274** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Einige Fuhren **Heu**

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 32973 an die „Bad. Presse" erbeten.

Stehender Kessel

von 3—5 qm Heizfläche, zur Warmwasserbereitung, gebraucht, **zu kaufen gesucht.** Angeb. unt. Nr. 1821 an die „Bad. Presse".

Benz-Gaggenau-Automobil = Lastwagen

möglichst mit Gummibereifung **auch** reparaturbedürftig sofort **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. 1714 an die Badische Presse erbeten.

Benz-Automobil

mit 4—6 Sitzen, moderne Type, mit oder ohne Bereifung **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. 1867 beförd. die „Bad. Presse". 4.3

Kassenschrank (mittl. Größe),

Glasaufsatz zum Aufstellen auf Ladentheke,

Benzinmotor 2—3 PS, zu kaufen gesucht. Angeb. u. B8563 an die „Bad. Presse".

National-Kontrollkassen

suchen zu kaufen. Nummern u. Preisangabe unt. **H. 4163** an Annoncen-Expedition **Heinr. Eisler, Berlin S.W. 48.** 1000a8.5

Kleinere

Registrierkasse

mit Selbstaddierung zu kaufen gesucht.

Gefl. Offerten **Kreuzstraße 7,** Laden. B8428

Ein **Schapirographen-** u. ein **Lichtpausapparat,** Gr. mindestens 0,80 auf 1 m sowie ein **Winkelspiegel zu kaufen gesucht.** Preisangebote unt. Nr. 2515 an die „Bad. Pr."

Esselborn (Hochbau) gebraucht, zu kaufen ges. Angebote unter 34026 an die „Bad. Presse".

Moderner Herrenanzug neu, **zu kaufen gesucht.** Angebote unt. Nr. B7552 an die „Bad. Presse".

Eine Einrichtung für ein kleines Kaffee od. auch nur **Tische u. Stühle,** neu oder gebraucht, **zu kaufen gesucht.** Angebote unt. Nr. 1842a an die „Bad. Presse". 2.2

Waschtisch, gut erhaltener, Mahagoni, **zu kaufen gesucht.** Angeb. unt. 32952 an die „Bad. Presse" erbeten.

Pianino gut erhal., von Kriegsteiln., noch im Studium begr., von Privat zu kaufen od. zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 34025 an die Bad. Presse.

Piano, rot Mahagoni, sowie **Grammophon,** neuest. Konstruktion, ohne Schalltrichter, sehr gut erhalten, nebst Platten aus Privatbesitz, preiswert zu kaufen gesucht. Händler verbet. Gefl. Angeb. mit Preis und Fabrikatangabe u. Nr. 32806 an das Büro der „Bad. Presse" erbeten.

Mandoline gut erhalt., **zu kauf. ges.** Gefl. Angeb. unter B7539 an die „Bad. Presse".

Cutaway neu, für mittl. Figur **zu kaufen gesucht.** Offert. unt. Nr. 32973 an die „Bad. Presse".

Neuer dunkler Anzug für schlanke, mittelgr. Figur **zu kaufen gesucht.** Angeb. mit Preis unter B8574 an die Bad. Presse.

Zu kauf. gesucht, all. neu, Militär-Hose und -Mantel, sowie Zivil-Hose für große Figur. Herrenschuhe, Gr. 40—41, und Damen-Schuhe, Gr. 41 bis 42. Angeb. unt. Nr. B8572 a. d. „Bad. Pr."

Feldgr. Mantel, Umhang und Hose, alles neu, für große Figur **zu kaufen gesucht.** Angebote u. 32931 an die „Bad. Presse".

Ein neuer **Militär-Rock und Mantel zu kaufen gesucht.** Angeb. mit Preis unter B8582 an d. „Bad. Pr."

Neuen Offiziersüberrock f. mittlere schlanke Person und neue **Offiziersstiefel,** Gr. 44/45, **z. kaufen gesucht.** Angeb. unt. Nr. B8584 an die „Bad. Pr." erb.

Neuer **Smokinganzug** für schlanke Herren, Gr. 1,68—1,70 Mtr., zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B8579 an die Bad. Presse.

Brautkleid,

Gr. 44, in schwarz, **zu kauf. gesucht** (neu). Angebote m. Preisang. unt. Nr. B8533 an die „Bad. Presse".

Dunkler Wollstoff für einen Jünglingsanzug zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unt. Nr. B8573 an die „Bad. Presse" erbeten.

Kaufe **Orient- u. Perser-Teppiche** in allen Größen von Privat bei hoher Barzahlung. Angeb. mit Größe u. Preis erbeten unter **N. W. 1011** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., München.** 1880a.3.2

1 Paar schwarze Tanzschuhe, Größe 37—38, zu kaufen gesucht. Angebote unter 34017 an die „Badische Presse" erbeten.

Zu verkaufen

Gasthof

in modernem Landhausstil, in schönem vielbesuchten Höhenluftkurorte des südlichen Schwarzwaldes, 890 m ü. M., mit 30 gut eingerichteten Zimmern u. ca. 60 guten Fremdenbetten, evtl. mit Acker- und Wiesenfeld ist zu verkaufen. 1846a

Auskunft erteilt die **Bezirks-Sparkasse Staufen.**

Wer ein 704a.20.8

Schreibwaren-Geschäft

zu gründen beabsichtigt, wende sich an die Papier- u. Schreibwaren-Großhandlung **Hans Biberger, München,** Sonnenstr. 12, zwecks Lieferung hauptsächlich benötigter Waren, evtl. zu erleichterten Zahlungs-Bedingungen, mit Angabe, f. welchen Betrag Waren angeschafft werden sollen. Vorschläge über Anzahlung u. Resttilgung. Kostenlose Beratung, kulante Bedienung.

Kolonialwaren- und Delikatessengeschäft

zu verkaufen. Ich setze mein Haus mit gutgehendem Kolonialwaren- und Delikatessengeschäft in bester Lage der Stadt dem Verkaufe aus. Nähere Auskunft **H. Bürck, Bruchsal,** Friedrichstr. 9.

Herren- u. Damen-Friseurgeschäft

sichere Existenz 25jähriges Bestehen, Krankheitshalb. **zu verkaufen.** Angebote unter Nr. 32726 an die „Bad. Presse" erbeten.

Villa

in **Ettlingen,** Waldstr. 8, **zu verkaufen.** Näheres **H. Wollthan, Heidelberg,** Schröderstr. 24. 92a

Hausverkauf

(Weststadt), rentables, mit **Laden u. Magazin.** Zu erfr. **Uhlandstr. 35,** 1. St. links, bei Frau Gaof. 1871a

Herrschaftl. Etagenhaus

Nähe Haydnplatz

besonderer Umstände wegen preiswert **zu verkaufen.** Näheres unter **K. 660** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** i. B. 1829a

Hausverkauf.

In schönster westl. Stadtlage ist ein neues 3½stöck. Haus mit 3 herrschaftl. 5 Zimmerwohnungen, prächtigen Räumen u. 1 Dreizimmerwohnung mit Etagen-Warmwasserheizung, elektr. Licht u. etwas Garten, zum Schätzungswert zu verkaufen. Angebote unter Nr. B8538 an die Bad. Presse erbeten. Eine Fünfzimmerwohnung wird auf 1. April frei.

Haus zu verkaufen!

Besseres Wohnhaus, 3 Etag., 6 Zimmer im Stock, in tadellosem Zustande, gut rentierend, südwestliche Lage, besonderer Umstände wegen, unt. der Schätzung, **sehr billig zu verkaufen.** Off. unt. **L 661** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 1830

Einfamilienhaus in Bühl

Diele, 7 Zimmer, Veranden, Bad, Zier- und Obstgarten, Autoschuppen, **sofort verkäuflich.** Zu erfragen daselbst **Hauptstraße 102.** 1895a.2.2

Hausverkauf.

In **Söllingen** ist ein neues Haus mit einger. Bäckerei u. Laden, Hof, Stallung sowie Obstgarten f. 35 000 Mk. zu verkaufen. Anz. 20 000 Mk. Frau **Hilda Schmid** Ww. Söllingen, A. Durlach. 1811a

Zu verkaufen:

in Karlsruhe ein schönes, großes

Haus

mit guter **Wirtschaft** und **Garten.** Angebote unter Nr. 1845a an die „Bad. Presse".

Baracke und **Wagnerholz.**

Baracke, 16×6 Mtr., durchaus doppelt verschalt, und **Eichenstämme,** für Wagner geeignet, billig zu verkaufen. 32623 **W. Füßler, Bürklinstr. 6.**

Zigaretten, Zigarren abzugeben. Zu erfragen unter Nr. 32966 in der „Badischen Presse".

Zigarren einige Mille, **zu verkaufen. Kapellenstr. 52,** part. 34030

Ein schöner, gesunder **Nußbaumstamm** preisw. zu verk. B8501 **Daxlanden,** Taubenstr. 8.

Zu verkaufen: Braun, französische

Halbblutstute

11jährig, ferngesund, elegantes Aeußere, hervorragendes Reit- u. Wagenpferd. 1857a

Auskunft beim **Wachtmeister** der 4. Esk. Drag.-Regt. 22, **Waibstadt.**

Zu verkaufen:

zwei **Fuchs-Wallachen,** 7- u. 9jährig., in Größe und Farbe gut zusammen passend, sowie eine 8jährig. Braunstute, sämtl. Tiere flotte Läufer und gut im Zug. Näheres **Kirchstr. 1** in Achern i. B. 1837a

Leichtes Pferd m. Geschirr u. Wagen, sowie Häckselmaschine zu verkf. Zu erfr. unter B8576 in der „Bad. Presse".

Lastauto, 2—4 Tonnen, fahrbereit, preiswert **zu verkaufen.** Angebote unt. Nr. 32971 an die „Bad. Presse".

Ein sehr gut erhaltener **Viktoriawagen** mit abnehmbarem Bock zu verkaufen bei 1863a.2.2 **Albert Maier, Rastatt** Augustastr. 85.

Ein 2 und ein 3-sitziges **Coupé** sehr modern zu verkaufen. 2408 **J. Spitzfaden,** Kriegstraße 72.

Zu verkaufen 1 leichter **Federpritschenwagen** mit Bock, ca. 15—20 Ztr. Tragkraft, bereits neu. 32919 **Kriegstrasse 17.**

Eiserne Moment-schraubzwingen, ein großer Posten, ist günstig **zu verkaufen. Emil Saache, Stuttgart,** Augustenstraße 7. Telephon Nr. 7702.

Steigleitern 3 Stück je 55 Sprossen, fast neu **zu verk.** Näheres **Geibelstr. 12,** Hth., II., von 8 bis 11 Uhr. B2957

Möbelrolle gebraucht, gut erhalten, zu verkaufen. 32829 **Gerwigstr. 36,** part.

Für Studierende! Einige **Bücher,** f. Techniker — Maschinenbau od. Elektrotechn. — geeignet, ebenso **Zeichnungen,** sehr gut erhalten, billig abzug. Wo? sagt unt. Nr. 32960 die „Badische Presse".

Hans Krämer Weltall u. Menschheit 5 Bände, sehr gut erh., zu verkaufen. 1866a **Durlach,** Gartenstr. 49, II.

Zwei gut erhaltene **Pferdegeschirre** zu verkauf. Eggenstein, Moltkestr. 17. B8535

Zinkbadewanne große, guterhalten, zu verk. 34027 **Augartenstr. 97,** II. r.

Tabakschneide-Maschine wenig gebraucht, billig abzugeben. **Steinbach,** B8353 Erbprinzenstr. 36.

Nähmaschine (noch neu) auch für Schneiderin geeignet, umständehalber preiswert **zu verkaufen.** Zu erfr. u. 34006 in der „Bad. Presse".

2 Zentralfeuer-Doppelflinten, Kalib. 16 u. 10 sowie ein **Prismenglas,** 6fach vergr., alles gut erhalten, zu verkaufen. 32039 **Franz Diehl,** Durmersheim.

Gut erh. **Tafelklavier** zu verkauf. B7816 **Werderstr. 88,** I.

Bereits **neues,** wenig gespieltes **Harmonium zu verkaufen.** Angebote unt. Nr. 32928 an die „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen: 2523

1/1 Violine mit Kasten,
1 Konzert-Xylophon,
ein **Mil.-Stiefel** Gr. 27 Pr. neu,
1 Lederweste mit Aermeln,

desgl. werden **Glanzgarn u. Seidenreste** z. Stickereizwecken bill. abgegeben.

Posamentenfabr. W. Clorer, Kaiserstr. 136, H.

Zu verkaufen

1 groß. **Ofen** (Dauerbr.),
1 alte gold. **Taschenuhr** (Spindel) und Buchstabe S in Brillanten,
1 alte silb. **Taschenuhr** (Spindel, London),
1 kl. **Gaslüster** alt (Kunstgegenstand).

B7808 **Händelstr. 4,** part.

Dauerbrenner gut erhalten, wenig gebrannt, umständehalber **billig zu verk.** B7814 **Geibelstr. 8.**

Feines **Mahagoni-Salonzimmer,** wie neu, zu verkf. **Carl Rauch, Rastatt,** Kaiserstr. 49 (Laden).

1 Diwan zu verkaufen. Zu erfr. unt. Nr. B8587 in der „Bad. Presse".

Ein Salon, best. a. Div., 2 **Fauteuils** 6 Stühlen, 2 **Gonteln,** 1 Tisch, 1 Schreibt., **Spiegel** sow. 1 n. Div. **z. verk.** Bachstr. 58, IV. 32942

Grüne Plüschgarnitur bestehend aus **Sofa u. 6** Sesseln, **zu verkf.** 32944 **Durlach, Blotterstr. 11,** bei der Hindenburgschule.

Herrenzimmer, elegantes, **zu verkaufen.** Stefanienstr. 28 (Eingang) 1. Tor bei der Seminarstr.

Schreibtisch mit abnehmbarem **Aufsatz** zu verkaufen. 32945 **Ludw.-Wilhelmstr. 21,** II.

Großer Schneidertisch zu verkaufen. 34031 Ostendstraße 1, **II.** Stock.

Zu verkaufen: neues **Vertiko, neue Kücheneinrichtung.** B8541 Möbelschreinerei **Kaiserallee 73, 3. Stock.**

1 Laden-Regal m. Lad.-Tisch, mod. hell, **fast neu,** ca. 4 m lang; **1 Warenschrank** mit 6 Schiebetüren, 3,20 l. 2,80 h.; **2 eis. Aushängekästen,** ca. 2 m h. 50 cm br., **zu verkaufen.** Gefl. Angebote erbeten unter Nr. B8565 an die „Bad. Presse".

Kinderliegewagen mit neuer Roßhaarmatr., **Kinderstuhl,** alles sehr gut erhalt., preisw. zu verkf. Anzus. **Schillerstr. 13,** pt

Ein bereits **neuer Kinderwagen** ist sofort zu verkaufen. Näheres **Sophienstr. 95,** Stillinger. 32777

Fahrrad

N. S. U. mit Gummi, sehr gut erhalt., zu verk. 32946 **Degenfeldstr. 13,** IV. l.

Kronleuchter (modern), 4flamm., für elektr. Licht, Messing, 3flamm. **Gasherd,** einf., mit Messingstange, **1 Garderobeständer, 1 Blumenständer, 1 Paar Sportsstrümpfe,** neu, **50 Stück einf. Kleiderbügel, 1 Waschkorb,** zu **verkaufen. Körnerstr. 18,** 3. Stock, rechts. B8577

Zwei 2-teil. Gaslampen-Arme, f. Schaufenster pass., **2 Bremer Flammenbogenlampen** mit Widerstand u. Kohle, sehr wenig gebraucht, **1 Kohlenbadeofen** (Circul.-Ofen, Kupf.-Kess.) speziell für med. Bäder, **1 Kopierpresse,** fast neu, **zu verk.** Wo, zu erfr. u. B8566 in d. „Bad. Presse".

Einige Gaslampen zu verkaufen bei Schumacher, **Hardtstr. 31.** B2891

Zu verkaufen: 1 kl. Posten häng. u. st. Gasglühkörper, Preis St. 1,20 M. Erb, Aug., Rintheim, Forststraße 61, 2. Stock. 34010

Zu verkaufen: Ovalzuber, ca. 300 Lt. haltend, schöne **Lyragaslampe** und 1 **Taschenuhr.** 34029 **Bühler, Uhlandstr. 24,** 2. St.

1 Offiz.-Rock, feldgrau, neu, 45 Mk.,
1 Pistole, 7,65 mm, fast neu, 70 Mk.,
1 Degen mit Portepee 20 Mk.,
1 Flobert, 9 u. 6 mm, je 30 Mk.

zu verkaufen. 34008 **Veilchenstr. 19,** 2. St., l.

Schwarz. Lederanzug mit **Kniehose** (Friedensware) aus bestem weichem Leder für Meistgebot, jedoch nicht unter 180 Mk. **z. verk.** Angeb. u. B8549 an die „Bad. Presse" erb.

Frackanzug neu, auf Seide gearb., Größe 170, abzugeben bei Schneidermeister **Maier,** Ritterstraße 2.

Dunkelgrauer, neuer, modern.

Jacket-Anzug,

prima Friedensware u. Maßarbeit, aus gutem Hause für mittlere Figur, ca. 170 groß, sowie 14 **Leinen-Stehkragen,** Größe 43, im Auftrag zu verkaufen. Anzusehen 9—11 Uhr bei **Azimann, Gerwigstraße 12,** Stb., 2. Stock. 34002

Konfirmandenanzug, neu, **zu verk.** B8594 Schützenstr. 106, 3. St.

Ein schwarzer, neuer **Gehrock-Anzug** nebst Zylinderhut ist zu verkauf **Rintheimerstr. 30,** I. ls.

Neuer Herrenüberzieher und ein Paar Herrenhalbschuhe, Größe 42, **zu verkaufen.** Kapellenstr. 52, 3. St. 34024

Winterüberz., Normalhemden, sowie **Damast-Teedecke,** Hohlsäume, 12 Servietten, neu, **abzug. Eisenlohrstr. 4,** 3. Stock, 1—3 Uhr. 32949

Blaue Aermelschürzen

billig abzugeben. 2423 **Amalienstraße 38.**

Neues schwarz. **Kleid zu verk.** B8810 **Akademiestr. 19,** p.

Eleg. **Damen-Kostüm** aus bestem Tuch, modern gearbeitet, neu, Gr. 48, umständehalber **z. verk.** 6 **Schellbach, Bernhardstr.** Hinterhs. 2. St. B8568

Neue Ulster und Jul. Stiefel zu verkauf. B8558 **Durlacherstr. 31,** III. (1)

Neuer Zivilanzug und 2 Paar Schnürschuhe Nr. 45 sind abzugeben. 34023 **Hirschstr. 61,** pt. nachm. n. 5 Uhr.

Zu verkaufen: ein neues, grünes **Kostümkleid,** mit Seide gefüttert, für 150 M., ein grüner **Hut,** zum Kleid passend, 18 M., ein leicht. gelb. **Sommer-** oder **Morgenkleid,** 60 M., eine sehr gute **Nähmaschine** für 120 M. Zu erfrag. **Lessingstraße 39,** Hths. 4. St. Daselbst würde ein **Gehrockanzug gekauft** oder gegen obiges **getauscht.** 32948

Mantel, neu, f. mittelstarken Herrn **zu verkauf.** B2987 **Karlstr. 97,** 1. St. r.

Verkaufe

2 neue schwarze reinwoll. **Hosen** 25 M., 1 neue modefarb. reinwoll. **Kniehose** 25 M. Anzusehen b. 7—9 Uhr **abds.** B8562 **Körnerstr. 33** II b. **Kerll.**

Neuer schw. **Kostümrock,** für Größe 46, **Mädchensamtmäntelchen,** sehr gut erhalten, 1 **Nerzpelz** und 1 ganz neues reizendes **Anzügchen** für **Knaben** v. 3—4 J., alles **billig** zu verkaufen. B8580

Bruder, Ludwig-Wilhelmstr. 11.

Leinengardinen mit Tüllstores, 14 m Vorhangstoff 65 cm br., **Badeeinrichtung m. Gasofen,** elektr. **Lüster** aus Kupfer, **Sofa** mit u. ohne **Stühle, Schränke, Vertiko, Trümo, Tische, Stühle, Kücheneinrichtung** in pitschpin, **Schaukelstuhl, Rohr-Chaiselongue, Ledergamaschen** sind **zu verkaufen** bei **S. Hischmann,** An- und Verkaufsgeschäft, **Zähringerstr. 29,** Telephon 2965. 2513

Sofakissen (verziert) preiswert zu verkauf. 34022 **Rüppurrerstr. 8,** pt.

Nähfaden Auslandsware, 50 gr. Spulen Untergarn Nr. 90, alle **Farb.** mit Ausnahme weiß schwarz **zu verkaufen.** Offert. unt. Nr. B8488 an die „Bad. Presse" erbeten.

1 Paar **Offizier-Reitstiefel,** lack., 1 Paar **Kommisreitstiefel,** Größe 42, ein dicker dunkelblauer **Ueberzieher,** mit Seide gefüttert, für schlanke Figur, alles **neu,** zu verkaufen. Angeb. unt. Nr. B8588 an die „Bad. Pr." erb.

Neue Langschäfter, 26 u. 28½, zu **verkaufen. Degen, Zollnstr. 8** I.

Neue Herrenstiefel zu verkaufen. 32958 **Nokkstr. 14,** IV. r.

2 Paar neue **Stiefel,** Gr. 42/43, zu verkaufen. B2985 **Klauprechtstr. 18,** III. r.

Neue lange Kavalleriestiefel, Gr. 42—43, f. 70 M. abzugeben. **Schwamberger, Rudolfstr. 19,** 5. St.

Herrenstiefel, Größe 42, u. **Ueberzieher** (neu) für schlanke Figur, **Stroh- u. Filzhüte,** Gr. 58, zu verk. **Stephanienstr. 28,** Eingang 1. Tor bei der Seminarstraße. 34005

1 Paar lange Stiefel neu **zu verk.** 32956 **Goethestr. 41,** Stb.

1 Paar Damenschuhe Gr. 38, 1 Paar Arbeiterschuhe Größe 44 billig zu verkaufen. **Bachstraße 67,** parterre, rechts. 82958

Für Jagdliebhaber. Verkaufe einen prächtig. **Jagdhund** (**Scheck**), nebst gutem **Drillingsgewehr.** 1929a Ein-zusehen bei **Maurermeister Heger, St. Leon, bei Wiesloch.**

Klein., nettes **Hündchen** und ein weißer **Spitz** zu verkaufen. 32957 **Goethestr. 41,** Stb.

3jährige **Wachtelhündin** billig zu verkaufen. 1958a **Ettlingen, Rheinstr. 25,** I.

Ein **Läuferschwein,** eine **Schlachtziege,** 2 **Enten** zu verkaufen. 32938 **Daxlanden, Salmenstr. 5.**

Junge Leghühner mit **Hahn** zu verkaufen. 32963 **Hirschstr. 75,** III.

Kain?

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß meine brave, herzensgute Frau, meine liebe Mutter, unsere einzige Tochter, Schwiegertochter und Schwägerin

Elsa Johanna Henssler

geb. **Müssle**

im 32. Lebensjahre von ihrem schweren Leiden erlöst und in die ewige Heimat eingegangen ist. B8593

In tiefem Schmerz:

Sylvester Henssler, Ober-Telegr.-Assistent u. Kind **Anna-Maria.**
Adolf Müssle u. Frau, Pforzheim.

Karlsruhe, den 15. Februar 1919.
Bachstraße 42.
Beerdigung: Montag, 1/4 4 Uhr, in Mühlburg.

Statt besonderer Anzeige.

Unsere liebe, treubesorgte Mutter und Großmutter

Julie Wolf Witwe

geb. **Kromer**

ist heute morgen 11 Uhr nach kurzem, schweren Leiden im Alter von 72 Jahren sanft entschlafen. Um stille Teilnahme bittet:

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Karoline Linke, Witwe,
geb. **Wolf.** 2531

Karlsruhe, 16. Februar 1919.

Die Beerdigung findet Dienstag, 18. Febr., nachmittags 1/2 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Gottesauerstraße 10, II.

Offene Stellen

Zum alsbaldigen Eintritt suchen wir:
1 **Tiefbautechniker** für Entwurfsbearbeitung und Bauaufsicht mit Baugewerkeschule-Vorbildung; ferner
1 **Vermessungs-Assistenten** mit mehrjähriger praktischer Tätigkeit im badischen Vermessungswesen u. Kenntnis nivellitischer Arbeiten.
Meldungen mit kurzgefaßtem Lebenslauf, Zeugnissen u. Angabe der Gehaltsansprüche bis spätestens
22. Februar 1919
an Städt. Tiefbauamt Karlsruhe. 2114

Jüngerer
Kulturtechniker,
ebenso **Schachtmeister**
(Kulturvorarbeiter) **sofort gesucht.** Gefl. Offerten bis 22. ds. Mts. mit Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsanspr. unter Nr. 2443 an die „Bad. Presse". 2.2

Betriebs-Ingenieur
zu sofortigem Eintritt **gesucht.**
Verlangt wird reiche Erfahrung in der Leitung mechanisch. Werkstätten, insbesondere Dreherei, Werkzeugmacherei u. Maschinenmontage, im Vorrichtungsbau, im Lohn- u. Akkordwesen.
Lebenslauf, Gehaltsforderung, Zeugnisse u. Lichtbild an 2468
Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe,
Karlsruhe (Baden).

Baden-Baden.
Die
Agentur
einer alten deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaft für obigen Platz ist unter günstigen Bedingungen zu vergeben.
Das bestehende Geschäft wird mit überwiesen. In gut bürgerlichen Kreisen eingeführte Persönlichkeiten wollen ihre Angebote nebst Auskunfts-Adressen unter B. 635 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, einreichen. 1789a2.2

Holzbranche.
General-Vertretung für Baden an tüchtige Kraft bei guter Verdienstmöglichkeit vergibt 1960a
Leimfarbfabrik Hamburg

Stille Mitarbeiter, welche
Geld
verdienen wollen, wenden sich an 2271
Fritz Argus, Markgrafenstraße 32, II.

Erste
Weingroßhandlung
u. Weingutsbesitzer an erstklassigem Produktionsplatz **sucht tüchtigen,** womöglich eingeführten
Vertreter.
Angebote unt. Nr. 1985a an die „Bad. Presse".

Für eine Räder-, Triebes- u. Fassonartikelfabrik i. Schwarzwald wird auf 1. April oder früher ein tüchtiger, umsichtiger und zuverlässiger
Werkmeister
mit guten, praktischen und theoretischen Kenntnissen für 50—60 Arbeiter gesucht, der in ähnlichen Betrieben schon längere Zeit tätig war, mit der Bedienung der hierfür in Betracht kommenden Dreh- und Zahnmaschinen, Revolverbänken vertraut und in der Lage ist für die Anfertigung von Werkzeugen und Spezialeinrichtungen entsprechende Anleitung zu geben. Auch im Lohn- und Akkordwesen müssen Bewerber gute Erfahrungen haben. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Lebenslauf u. Zeugnisabschriften nebst Photographie unter Nr. 1643a an die „Bad. Presse" erbeten.

Gesucht 1781a 2.2
von groß. Holzfirma
mehrere Gatter- und mehrere Obersäger.
Angebot m. Lebenslauf, Zeugn., Lohnanspr., Eintrittstermin sofort erb. unt. F. R. J. 650 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Schneider
sofort gesucht. B8544.2.1
Kettner,
Kaiserallee 69.

Tüchtige Schuhmacher
sofort **gesucht.** B2970
O. Schwaninger, Schuhmachermeister, Waldstr. 66
(Ecke Sofienstr.).

Tüchtiger, zuverlässiger
Lagerarbeiter
gesucht, der einen umfangreichen Versand selbständig besorgen kann. 2492
Leopold Schäfer,
chem.-tech. Produkte,
Lachnerstr. 24.

Tücht. Taillen-Arbeiterin
sofort gesucht. B2927
Dithor, Damenschneider
Gerwigstr. 25.

Tüchtige
Hand-Näherin
auf sofort **gesucht.** Zu erf.
Lammstr. 6, 1 Tr.

Gewissenhafte
Pflegerin
per 1. März für ältere Dame **gesucht.** 1990a
Kuttner,
Durlach, Blumenstr. 15.

Ingenieur gesucht

für Süddeutschland, der in der Konstruktion von Pressen jeglicher Art für die Metallbearbeitung, wie Exzenter, Friktions- und hydraul. Pressen, durchaus erfahren ist. Umfassende theoretische und praktische Kenntnisse werden verlangt. Stellung ist selbständig und sehr gut bezahlt. Bei befriedigenden Leistungen Lebensstellung.
Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter **S. W. 6195** an **Rudolf Mosse, Stuttgart** erbeten. 1732a

Reklame-Anzeiger

für Industrie u. Handel **sucht f. Baden** rührigen **Generalvertreter.** Herren, welche gut eingeführt u. organisationsfähig sind, wollen schreiben an:
1901a **Gg. Adam, München,** Amalienstr. 60.

Inspektionsbeamten gesucht.

Erstklassige süddeutsche Versicherung A.-G. (Leben, Unfall und Haftpflicht) sucht für einen größeren Bezirk, Sitz Karlsruhe, einen
Reise-Inspektor.
Reflektiert wird auf einen Herrn, der mit Erfolg schon in der Branche tätig war. Gewährt werden Fixum, Provision und Reisespesen. Diskretion zugesichert. Offerten erbeten unter **C. 259** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.** 1787a

Alleinvertrieb!

Gut fundierte Gesellschaft vergibt in ganz Deutschland und im Ausland an **la Firmen** oder **nachweislich organisatorisch befähigte Herren** bezirksweise das
alleinige Vertriebsrecht
auf feste Rechnung
für einen **hervorragenden, geschützten Artikel** von **volkswirtschaftlicher Bedeutung,** der **Massenabsatz** gewährleistet. — **Großfabrikation (1000 Arbeiter)** im Gange. — **Rohmaterial** vorhanden. — Es wird **je nach Bezirk** auf die zu entrichtenden Lizenzgebühren **eine Anzahlung von 10 000** bis **30 000 Mark** verlangt. — **Tatkräftige Propaganda-Unterstützung** wird gewährleistet. — Nur **durchaus solvente** und **ernste Interessenten** wollen gefl. Angebote einreichen unter **Ta. C. 187** an **Rudolf Mosse, Berlin,** Tauentzienstr. 2. 1735a.2.2

Hoher Verdienst

Rasch entschlossene Herren, die in der Lage sind, die Organisation eines patentamtlich geschützten, vornehmen 1852a
Reklamesache
durchzuführen, können sich hohen Verdienst durch Uebernahme des
Alleinvertriebsrechtes für Baden
sichern. Erforderliches Kapital 100 Mille. Ernstliche Reflektanten erhalten Aufschluß unter **S. D. 588** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Vertreter bei Kolonialwaren- u. Drogenhändlern gut eingeführt, können nebenbei durch den Verkauf von 1854a
Nachtlichtern und Kerzen
ersatz große Nebeneinnahmen erzielen. Für Großabnehmer Vorzugspreise. Prompte Lieferung. Anfragen unt. **F. Bm. 4128** an **Rudolf Mosse, Bensheim,** Hessen.

Reisevertreter

für versilberte Bestecke für Süddeutschland **gesucht.** Fixum u. Provision. Prima Referenzen erforderlich. Angebote unt. **H 6594 S** an **Haasenstein & Vogler, Berlin W. 35.** 1886a

1 tüchtiger Gießermeister

der in der Lage ist, eine kleinere Eisen- und Metall-Gießerei (Eisen-Potteriegutz) selbständig zu leiten, **sofort gesucht.** Gefl. Angebote mit Angabe der Lohnansprüche unter Nr. 1797a an die „Bad. Presse" erb.

Einige tüchtige Modell-Schlosser

für Modelle, auf Formplatten gut eingearbeitet, **sofort gesucht.** Gefl. Angebote mit Angabe der Lohnansprüche unter Nr. 1796a an die „Bad. Presse" erb.

Wir suchen zum möglichst sofortigen Eintritt eine durchaus tüchtige
Stenotypistin
die flott stenographiert (wenn möglich Gabelsberger) und ebenso gewandt die Schreibmaschine bedient. Angebote (auch von Herren) unter Beifügung von Zeugnisabschr., Lichtbild und Angabe der Gehaltsansprüche unter **T. 698** erb. durch die **Haasenstein & Vogler A.-G., Stuttgart.** 1509a.2.2

Arbeitsfreudige, kautionsfähige **Dame,** mit den Karlsruher Verhältnissen vertraut, sofort als
Filialleiterin
eines hiesigen Spezialgeschäftes gesucht. Offerten unter **P. 232** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.** 1618a

Kindergärtnerin I. Kl.
zu 3 Kindern im Alter von 2, 6 u. 9 Jahren tagsüber per sofort **gesucht.**
Gute Behandlung und hoher Lohn zugesichert.
Vorzustellen von 10—12 und 4—6 Uhr bei
Fr. Direktor Steinhardt,
2442 **Kriegsstr. 196.**

Köchin.
Suche gut empfohl. sol. Mädchen, das schon gedient und Lust hat, die **bessere, bürgerl. Küche zu erlernen.** Zimmermädchen vorhanden.
Frau Fabrikant Kees jun.
2436 Kriegstr. 47, II.

Ein tüchtiges u. pünktliches
Zimmermädchen
das gut serbieren u. bügeln, auch etwas nähen kann, wird auf 1. März **gesucht.** Nur solche, die in feinen Häusern gewesen und gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden Gartenstr. 43. 2282

Zimmermädchen
zum 1. März zu einer Dame **gesucht.** Perfekt nähen erforderlich. 2526
Frau Direktor **Forst,**
Ettlingerstr. 23.

Suche f. das Restaurant z. Gutenberg auf 1. Apr. perfekte
Restaurationsköchin.
Ohmer, z. Roten Taube, Ecke Kriegs- und Hübschstraße. B8588

In Arzt-Haushalt erfahrene Stütze
bewandert im Kochen und Nähen **sofort gesucht.**
Persönliche Vorstellung bei **Dr. Nacke,**
1968a **Durmersheim.**

Alleinstehender Herr sucht gegen unentgeltliche Abgabe ein. möblierten Schlafzimmers und der eingerichteten Küche
älteres Ehepaar bezw. Kriegerswitwe
zur Instandhaltung sein. Wohnung und Kleidung, sowie Zubereitung des Frühstücks. Ang. u. Nr. B8228 a. d. Bad. Presse.

Mädchen
welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, per 1. März gegen hohen Lohn **gesucht.** Zweitmädchen vorhanden. 1802a
Frau **Fabrikant Diergardt, Bruchsal.**

Gesucht für **sofort** oder **1. März** für Haushalt von 2 Personen B8568
Alleinmädchen
das gut kochen kann und schon gedient hat.
Baronin v. Gleichenstein,
Schloßhotel.

Auf 1. März oder später wird zu 2 Personen
Alleinmädchen gesucht,
das gut bürgerlich kochen kann. Zu erfragen 2487
Westendstr. 53, II
zwisch. 1/2 10—12 u. 3—5 Uhr.

Fleiß. Mädchen
für Hausarbeit und das auch Liebe zu Kindern hat, auf sofort od. 1. März gesucht. 34014
Waldhornstr. 21, III. l.

Ehrliches, fleißiges
Mädchen
mit guten Zeugnissen per 1. März gesucht. Nähen erwünscht. B8378
Durlacher-Allee 4, 3. St. r.

Gesucht z. 1. März ein tüchtiges, fleißiges
Mädchen
m. guten Zeugnissen, das kochen kann u. alle Hausarbeiten übernimmt.
Erbprinzenstr. 5, II. 3[illegible]

Alleinmädchen, welches etwas kochen kann, bei gut. Lohn gesucht. Braucht auch noch nicht gedient zu haben.
Frau Hauptmann **Hauß, Ettlingen, Waldstr. 8.** B[illegible]

Mädchen
für kleinen Haushalt **gesucht. Kaiserstraße 100,**
B8559 im Laden.

Wegen Erkrankung des seitherigen Mädchens
Mädchen gesucht,
welches schon gedient hat.
2524 **Bunsenstr. 3, I.**

Nach Hessen-Nassau wird in kl. Familie ein ehrlich. und fleißiges B8580
Mädchen
für Haus- u. Gartenarbeit **gesucht.** Gute Landverpflegung. Näh. **Hirschstr. 61,** part., nachm. nach 5 Uhr

Anständiges Mädchen
welches auch Liebe zu Kindern hat, für kleinen Haushalt auf sofort od. später gesucht. B8284
Frau Zahlmeister **Zomko**
Durlacher-Allee 39, pt.

Jüng. Alleinmädchen
f. kl. Haushalt m. 2 Kindern zu 1. März gesucht. B7706
Vorzustellen 2—4 Uhr.
Sofienstr. 61, 2. St.

Braves, ehrliches
Mädchen
findet gute Stelle
als Alleinmädchen in einem Haushalt von 3 Personen. Lohn 45 ℳ monatlich.
Angebote unt. Nr. B8424 an die Bad. Presse.

Für mein erkranktes Mädchen suche ich per sof.
Aushilfe.
Frau Rosenthal,
2514 **Bunsenstr. 14.**

Ein gut empfohlenes
Mädchen,
welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann und Hausarbeit besorgt wird zu kl. Familie p. 1. März gesucht. **Vorholzstr. 21,** 1. Stock. B2962

Kaufmann

30 Jahre alt, mit allen vorkommenden Arbeiten bestens vertraut, längere Jahre in teilweise leitender Stellung der Rheinischen Industrie tätig gewesen, gewandter Disponent mit guten organisatorischen und agitatorischen Erfolgen, **sucht sofort** entsprechende **Stellung.** Evtl. Kapitalbeteiligung an gutem Geschäft. 3.2
Angebote unter Nr. B2867 an die „Bad. Presse".

Kaufmann mit techn. Kenntnissen, 35 J., evang., verh., vor d. Krieg Prokurist angesehener Fa., die infolge Todesfall erloschen, als Offizier im Feld gewesen, **sucht** für sofort oder später **Vertrauensposten** in Industrie oder Handel, evtl. als Privatsekretär. Kapital-Beteiligung nicht ausgeschlossen. Gefl. Angebote unter Nr. 1941a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 5.1

Dienstmädchen
auf sofort gesucht. B2731
Markgrafenstraße 25, Friseurladen.

Ein **ordentlich. Mädchen,** welch. Gelegenheit geboten ist den Haushalt gut zu erlernen p. 1. März ges.
Amalienstr. 79, I. B8537

Tücht. Mädchen
f. Küche u. Haushalt v. kl. Familie auf 1 März ges.
Vorholzstr. 9, II. B2943

Tücht. Mädchen,
das gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, auf 1. März in Einfamilienhaus **nach Bruchsal gesucht.**
Angebote unter Nr. 1968a an die Bad. Presse.

Fleißiges, ehrliches **Mädchen,** das schon in Stelle war, gesucht. B8569
Bürgerstr. 11, 2. St.

Stundenfrau,
täglich 4—5 Stunden, f. Büro usw. für dauernd **sofort gesucht.** Zu erfr. unter Nr. B8592 in der „Bad. Presse".

Saubere Frau z. Waschen u. Putzen gesucht. **Kornblumenstr. 6, III.** B8263

Putzfrau
saubere, ehrliche, tagsüber von 1—4 Uhr u. Freitags den ganzen Tag f. Dauer **gesucht.**
B2965.3.1
Hoff. Douglasstr. 7, II.

1 Koch-Lehrfräulein
sofort **gegen Vergütung** gesucht. Offert. unt. Nr. 2476 an die „Bad. Presse".

Stellen-Gesuche

Strebs. Kaufmann
21 Jahre alt, z. Zt. noch auf einem Militärbüro, **sucht Stellung.** Zeugnisse sofort zur Verfügung. Gefl. Angebote unter Nr. 798 an die Bad. Presse.

Kaufmann,
21 Jahre alt, vom Militär entlassen, bisher in Lebensmittelbranche und Buchhandel tätig, sucht **Stellung** in ähnl. Betriebe auf 1. März. Derselbe würde evtl. auch einer Stellung als Buchhalter in anderweitig. Betriebe nicht abgeneigt sein. Zeugnisse können auf Wunsch vorgelegt werden. Angebote unter Nr. B8449 an die „Bad. Presse".

Jung. **Kaufmann sucht schrift. Heimarbeit.**
Schöne Handschrift, tadellose Ausführung zugesichert.
Angebote unt. Nr. B8413 an die Bad. Presse.

Dringende Bitte!
Findet sich für jungen energ. Mann, kaufm. gebildet, der infolge Rückkehr von seinem 42-monatigen Feldienst, von der allgemeinen Arbeitslosigkeit betroffen u. dadurch in schwierige Lage geraten unter Garantie für rastlose, umsichtige Tätigkeit, nicht irgend eine
Anstellung
(als Aufseher, Magazinier od. dergl., Versicherung ausgeschlossen), die ihn vor Not u. Aergerem schützt? Gütige Ang. unt. Nr. B8100 an die Bad. Presse.

Zuschneider.
mit guten Zeugnissen, welcher in fein. Geschäft schon selbständig tätig war, **sucht Stellung.**
Angeb. unt. Nr. 34034 an die „Bad. Pr." erb.

Aelt. selbst. Bäcker
sucht Stellung. Angeb. unt. Nr. 1956a an die „Bad. Presse".

Ein 20 Jahr. alt. **Kellner sucht** für sofort in einem besser. Hotel als Volontär **Stellung.**
Rudolf Sachs, Peterstal, im Renchtal. 1957a

Zum Eintritt per 22. 4. d. J. wird für 15jähr. Realschüler in gutem Hause hier oder in Durlach
kaufmännische Lehrstelle gesucht.
Gefl. Angeb. u. 34015 an die „Bad. Presse" erbeten.

Buchhalterin
erste Kraft, **sucht Nebenbeschäftigung** in den Abendstunden. Gefl. Angebote unter Nr. 34016 an die „Bad. Presse".

Buchhalterin,
in Hotel u. Versicherungswesen erfahren, **sucht für sof. Stellg.,** gleich welcher Branche.
Gefl. Angeb. unt. B8550 an die „Bad. Presse" erb.

Fräulein
in Buchhaltung und Kassenwesen vertraut **sucht schriftl. Heimarbeit.** Angeb. unt. Nr. 32740 an die „Bad. Presse".

Anständ. Fräulein
bewandert und perfekt im Hotelfach sucht Stellung zum Servieren in gutem Hause. Offert. u. Nr. 1879a an die „Bad. Presse".

Unabhängige Frau sucht Stellung als
Haushälterin
z. alleinst. Herrn od. Dame. Zu erfrag. b. **Heck,** Friedrichsbl. 7, V. 3[illegible]

Alleinstehende unabhängige **Frau,** tüchtig und erfahren im Hotel- und Wirtschaftsbetrieb, sucht die **Führung eines Hotels, Restaur. oder Kaffees** zu übernehmen, ginge evtl. auch ans Büffet. Angeb. unt. Nr. B2738 an die Bad. Presse.

17jähr. **Mädch.** sucht sof. Stellung als
Anfangs-Mädchen
f. häusl. Arbeit hier od. auswärts. **Luisenstr. 12,** Hinths., 2. St. B8546

Besseres Mädchen
19 Jahre alt, **sucht** pass. **Stellung,** am liebsten als Zimmermädchen.
Angebote unter B8564 an die „Bad. Presse".

Frau, gutempfohlen, s. morgens 3—4 Stdd.
Beschäftigung.
(Weststadt od. Mitte der Stadt). Angeb. u. 34033 an die „Bad. Pr." erb.

Zu vermieten

Bäckerei
zu **mieten gesucht.** Angebote u. Nr. B8575 an die „Badische Presse" erbeten.

Magazin
zu **vermieten.** Ostendstr. 7.

Friedenstraße 14 ist eine
schöne 3 Zimmerwohnung
mit Zubehör an kl. ruhige Familie auf 1. April zu vermiet. Zu erfragen daselbst 4. St. Anzusehen v. 11 Uhr an. 34021

Mod. Wohnung,
3 Zimmer, Küche u. Zubehör, f. 600 ℳ sofort zu **verm.** Für 2300 ℳ Möbel müssen übern. werd. Angeb. unt. B2873 an d. „Bad. Presse" erbeten.

Dauerndes Heim
findet ält. alleinsteh. Herr od. Frau in gut. Familie.
Angebote unt. Nr. 1954a an die „Bad. Presse" erb.

Möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B8497
Schillerstraße 27, III. lks.

Freundl. **Zimmer** billig zu **verm.** 34013
Welvienstr. 37, 4. St.

Behaglich möbliertes
Mans.-Zimmer
mit elektr. Licht u. guter Verpflegung bei Familienanschluß an geb. jg. Dame sof. zu **vermieten.** Frau Hauptlehrer **Haeflinger Ww.,** Pension Seminarstr. 4. B8581

Gut möbl. Zimmer
z. vermieten bei ruhiger kleiner Familie. Näher. **Georg-Friedrichstraße 4,** bei Weber II. B8547

Adlerstr 18, 1 Tr., links,
Essen-Zimmer.

Kreuzstr. 10, 1 Tr., ist möbl. Zimmer m. 2 Bett. s. m. Pens. z. verm. B[illegible]

Unmöbl. Zimmer,
f. schön. groß., m. besond. Eing., auch a. Büro prakt. ist zu vermieten **Kaiserstraße 82,** 4. St. B2964

Miet-Gesuche

Laden
mit **Nebenraum,** ohne Wohnung z. Erweiterung eines schon besteh. Geschäfts, in zentraler Lage der Stadt auf 1. März oder 1. April
gesucht.
Gefl. Angebote unter Nr. 2438 an die „Bad. Presse" erbeten.

Zum 1. Juli in **Karlsruhe** od. **Baden-Baden,** od. nächster Umgebung, neuzeitl. eingerichtete
Villa oder Landhaus
mit **Garten** zu mieten od. evtl. zu kaufen gesucht.
Angebote unt. Nr. B8436 an die Bad. Presse, erbeten.

Gesucht
von Offizier mit Frau u. Kind, bisher in Lothringen, in der näheren oder weiteren Umgeb. von Karlsruhe kleines
Bauernhäuschen,
wenn möglich möbliert, mit **Garten** zu mieten od. zu pacht. Evtl. auch als Mitbewohner. Angebote unter Nr. B7996 an die Bad. Presse.

3—5 Zimmerwohnung
in gutem Hause von sehr ruhiger Beamtenfamilie auf **sofort** oder später gesucht. Angebote unt. Nr. 1941a a. d. Bad. Presse.

4 Zimmer-Wohng.
mögl. m. Gartenanteil an ein. Ort zw. Heidelberg u. Karlsruhe m. guter Bahnverbdg. auf 1 April gesucht. Angeb. u. 1811a an die „Bad. Presse".

Kinderloses Ehepaar **sucht** per 1. April eine
3-4-Zimmerwohnung
möglichst in der Weststadt, auch Mühlburg u. Grünwinkel nicht ausgeschlossen.
Angebote unter Nr. 2465 an die „Bad. Presse". 2.2

20 Mark Belohnung!
der Ehepaar mit 9jährig. Kinde **2—3 Zimm.-Wohnung** mit Zubehör **auf** 1. April besorgt. Süd-Mittelstadt. Angeb. unt. B2894 an die „Bad. Presse" erb.

Wohnung
von 3 Zimmern mit Zubehör sucht anständige Familie auf 1. April. Gefl. Angebote unter Nr. B8552 an die Bad. Presse.

2 Zimmerwohnung
von ruhigen, kinderlosen Eheleuten zum 1. April **gesucht.** Angebote unter Nr. B2840 an die „Bad. Presse".

2—3 elegant möbl. Zimmer
mit elektr. Licht (2 Betten) von **2 Studenten gesucht.** Angebote unt. B8553 an die „Badische Presse".

Student
(Wandervogel) sucht sofort ruhig. Zimmer in gleichgesinnter Familie zu mieten. Abendtisch erwünscht. Angebote unt. Nr. B8578 an die „Bad. Presse".

Nähe d. Marktpl. **möbl. Zimmer sofort gesucht.** Gefl. Angebote unter Nr. B2884 an die „Bad. Presse" erb.

Junger, solid. Arbeiter **sucht** auf 1. März möbl. **Zimmer** mit Kaffee in d. Mittelstadt. Angb. u. B2891 an die „Bad. Presse" erb.

Gesucht groß., hell., leeres
Zimmer
für Unterrichtszwecke geg. sehr gute Bezahlg. Einige Tische u. Stühle Beding. Oststadt bevorzugt. B8416
Kornblumenstraße 1, II.

Ein ruhiger Herr **sucht einfach möbl. Zimmer**
heizb., m. Gas, b. pünktlicher Bezahlung. Angeb. u. 34009 a. d. Bad. Pr.

Schüler **sucht**
Zimmer
mit guter Pension.
Angeb. m. Preis unter 34001 a. d. „Bad. Pr."

Großes möbliertes
Zimmer
zwischen Herrenstr. und Mühlburger Tor von Dauermieter auf 1. März gesucht. Angeb. unt. Nr. B2975 a. d. „Bad. Pr."

Möbl. Zimmer
womöglich mit sep. Eingang gesucht auf sofort oder 1. März. Angebote unter Nr. B8589 an die „Badische Presse".

Fräulein sucht auf sofort
möbliertes Zimmer
mit Licht. Angeb. unt. Nr. B8487 an die „Bad. Presse".

Junger **Schutzmann sucht** auf 1. März od. später
einfach möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension.
Angebote mit Preisangabe unter Nr. B8555 an die „Bad. Presse". 2.1

Ruhiger Beamter sucht auf sofort
gut möbl. Zimmer zu mieten.
Gefl. Angebote unter Nr. B8554 an die „Bad. Presse" erbeten.

Lager- resp. Fabrikräume,
200—500 qm, evtl. mit Kraftanlage, mögl. Oststadt, sofort für ruhiges sauberes Geschäft **zu mieten gesucht.** Angeb. unt. B2817 an die „Bad. Presse". 2.2

Entlassungsanzug.

Das Kriegsministerium hat jetzt auch ein Merkblatt über Entlassungsanzüge herausgegeben.

Darnach steht, wie bereits bekannt gegeben, nur den seit dem 9. 11. 18 entlassenen Unteroffizieren und Mannschaften ein Entlassungsanzug zu. Die unentgeltliche Ueberlassung von Entlassungsanzügen ist eine Maßnahme, die den jetzt zur Entlassung kommenden bei dem Mangel an Bekleidungsstücken und Stoffen den Uebergang in den bürgerlichen Beruf erleichtern soll. Härten, die die Zeitfestsetzung mit sich bringt, werden dadurch gemildert, daß die Kommunalverbände als ausführende Stellen der Reichsbekleidungsstelle vor dem 9. 11. 18 Entlassenen, die bedürftig sind, zu geringen Preisen einen Anzug überlassen. Die Dienststellen, die solche Anträge auf Ueberlassung eines bürgerlichen Anzuges oder Mantels zu geringen Preisen entgegennehmen, müssen die vor dem 9. 11. 18 Entlassenen über die Regelung der Versorgung belehren. Die Stellen, die die Bedürftigkeitsbescheinigungen ausstellen und die Bekleidungsstücke gegen Bezahlung abgeben, sind im Allgemeinen die Ortsbehörden.

Der Entlassungsanzug ist nach dem genannten Merkblatt in getragenen Stücken von zweifünftel Tragewert zuständig. An Stelle des Entlassungsanzugs kann auf Wunsch oder beim Mangel an Stücken des Entlassungsanzuges der Geldwert dafür erstattet werden; er beträgt für den vollständigen Anzug 93.88 Mk. Die Gewährung eines höheren Betrages ist bei der Finanzlage des Reiches leider nicht möglich.

Es wird erneut bekannt gegeben, daß für die Befriedigung der gesetzlichen Ansprüche der Entlassenen die zuständigen Bezirkskommandos allein verantwortlich sind; in dem vom Feinde besetzten Gebiet die „Versorgungsstellen".

Wenn jemand glaubt, nicht richtig abgefunden zu sein oder seine Abfindung zurückgestellt worden ist, so kann er seine Ansprüche bei dem für seinen Aufenthaltsort zuständigen Bezirkskommando mündlich oder schriftlich geltend machen, wobei der Militärpaß oder Entlassungsschein oder sonstige von der entlassenden Dienststelle ausgestellten Anerkenntnisse vorzulegen sind.

Den seit einiger Zeit erscheinenden Bekanntmachungen in der Presse über Entlassungsanzüge wird immer noch nicht die richtige Aufmerksamkeit geschenkt.

Wer solche Anordnungen von Behörden, die sich den Ueberblick über die Gesamtlage nach bestem Gewissen verschaffen, unbeachtet läßt, oder gar ihnen entgegen zu arbeiten versucht, schädigt die Allgemeinheit.

Das Generalkommando empfiehlt daher dringend, die in den Bekanntmachungen gegebenen Richtlinien zu beachten. 2218

Der Landesausschuß bad. Soldatenräte
J. V.: Siegwarth

Von seiten d. Gen.-Kdos.
d. Ch. d. St.
Gudowius, Major.

Ausgabe von Zivilkleidern an Linksrheiner.

Leute, die im linksrheinischen Gebiet beheimatet und dorthin von ihrem Truppenteil mit militärischen Bekleidungsstücken entlassen sind, müssen sich wegen Erlangung von Zivilkleidern an das nächstgelegene rechtsrheinische Bezirkskommando wenden. Schweizer Wehrleute in den Sammelstellen — soweit mit militärischen Bekleidungsstücken entlassen — an die Grenz-Bezirkskommandos Lörrach und Stockach.

Reisen zur Erlangung von Zivilkleidern zu anderen Stellen — Generalkommandos oder sogar nach Berlin — sind zwecklos. 2217

Durlach, 31. Januar 1919.

Generalkommando XIV. A.-K.
Der Chef des Stabes: Gudowius, Major.
Landesausschuß badischer Soldatenräte.
J.V.: Siegwarth.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben der Landwirt **Jakob** Friedrich Letzle Witwe, Berta geb. Heim in Karlsruhe-Rintheim versteigert das unterzeichnete Notariat am **Freitag, den 21. Februar 1919, nachmittags 3 Uhr** in seinem Amtszimmer in Karlsruhe, Stephanienstraße 5, III. Stock, Zimmer 33, die **Grundstücke:**

a. Gemarkung Karlsruhe-Rintheim:
Grundbuch Karlsruhe Band 6 Heft 10:

Lgb. Nr. 12570, 5 a 32 qm Hofraite Hauptstr. 83 — 10000 ℳ
2 a 52 qm Hausgarten
zus. 7 a 84 qm. Auf der Hofraite steht ein einstöckig. Wohnhaus mit Holz- u. Eisenbalkenkeller, Scheuer u. Stallung mit Eisenbalkenkeller nebst Schweineställen.

Lgb. Nr. 12737,	10 a 15 qm	Wiese Gewann Oberruth	630 ℳ
„ 12726,	15 a 54 qm	Wiese Gewann Oberruth	850 ℳ
„ 13452,	14 a 35 qm	Ackerland Gewann Brohrain	4300 ℳ
„ 12080,	13 a 55 qm	Wiese, Gewann Untere Ochsenweide	2000 ℳ
„ 12015,	9 a 60 qm	Wiese, Gewann Mittl. Ochsenweide	1400 ℳ
„ 12702,	1 a 84 qm	Wiese, Gewann Oberruth	110 ℳ
„ 12761,	3 a 68 qm	Wiese, Gewann Oberruth	220 ℳ
„ 13256,	15 a 06 qm	Ackerland, ll. Gewann auf die Straße	1200 ℳ
„ 13073,	2 a 84 qm	Ackerland, Gewann Kirchenpfad	280 ℳ
„ 13109,	16 a 20 qm	Ackerland, Gewann Kirchenpfad	1900 ℳ

b. Gemarkung Hagsfeld:
Grundbuch Band 12 Heft 60.
Lgb. Nr. 2485, 10 a 12 qm Ackerland, Blöße 650 ℳ

Das Notariat erteilt kostenfrei mündlich jede weitere Auskunft.

Karlsruhe, den 10. Februar 1919. 2481.2.1

Badisches Notariat I.

Freiwillige Versteigerung.

Das Bürgermeisteramt läßt am **3. März d. Js.** das im Orteiter, Lagerbuch Nr. 220, gelegene Grundstück

Hausgarten . . . . 1 a 86 qm
Hofraite . . . . . . 3 a 17 qm } 5 a 03 qm

freiwillig versteigern.

Auf der Hofraite steht:
a) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Werkstätte, Schienenkeller und Kniestock;
b) ein einstöckiger Schopf;
c) ein zweistöckiges Stallgebäude mit Schopf und Kniestock.

Kaufliebhaber sind höfl. eingeladen.

Zell, a. H., den 14. Februar 1919.

Bürgermeisteramt Zell a. H.
Seifert. 1927a

Kleingartenbesitzer.
Für Einfriedigung von Kleingärten mit Draht habe ich **forl. Pfähle** abzugeben. 1662a.5.3
Heinrich Rausch, Zimmermstr., Sternbergstr. 17.

Westdeutsche Bodenkreditanstalt.

Wir laden die Herren Aktionäre zu der
am 3. März 1919, vorm. 11 Uhr, in Elberfeld
im **Bankgebäude der Bergisch-Märkischen Bank, Filiale der Deutschen Bank,** stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

ein.

Tagesordnung:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.
2. Entgegennahme des Berichts der Revisoren.
3. Feststellung der Jahresbilanz.
4. Feststellung der Jahresdividende.
5. Erteilung der Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat.
6. Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrats u. Revisoren.

Wer an der Generalversammlung teilnehmen will, hat gemäß Art. 27 des Statuts seine Aktien spätestens am **4. März 1919** in **Köln** bei der **Gesellschaft**, in **Barmen** bei dem **Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Comp.**, in **Berlin** bei der **Deutschen Bank, der Berliner Handelsgesellschaft** oder der **Direktion der Diskonto-Gesellschaft**, in **Dresden** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden**, in **Elberfeld** bei der **Bergisch-Märkischen Bank, Filiale der Deutschen Bank** oder **von der Heydt-Kersten & Söhne**, in **Frankfurt a. M.** bei der **Deutschen Effekten- und Wechselbank**, der **Dresdner Bank in Frankfurt a. M.**, oder **J. Dreyfus & Co.**, in **Halle a. d. S.** bei **Reinhold Steckner**, in **Karlsruhe** bei der **Rheinischen Creditbank Filiale Karlsruhe** oder **Straus & Co.**, in **Magdeburg** bei der **Direktion der Diskonto-Gesellschaft**, in **Osnabrück** bei der **Osnabrücker Bank**, in **Strassburg i. Els.** bei der **Bank von Elsass und Lothringen**, in **Stuttgart** bei der **Stahl & Federer-Aktiengesellschaft**, unter Beifügung eines mit seiner Unterschrift versehenen Nummernverzeichnisses zu hinterlegen.

Die Hinterlegung kann auch bei sämtlichen **Filialen der Deutschen Bank**, des **Barmer Bankvereins, Hinsberg, Fischer & Comp.**, der **Bank von Elsass und Lothringen**, sowie bei einem **Notar** erfolgen. Findet die Hinterlegung bei einem Notar statt, so ist sie spätestens drei Tage vor dem Tag der Generalversammlung dem Vorstand zu bescheinigen. 1914a

Köln, den 8. Februar 1919.

Westdeutsche Bodenkreditanstalt.
Dr. Goldschmit. Bendermacher.

Schweizerische Lebensversicherungs- und Renten-Anstalt
Gegr. 1857 in Zürich Gegr. 1857
Aelteste Gegenseitigkeitsgesellschaft der Schweiz mit dem größten schweizerischen Rentenbestand.
Die unbedingte Sicherung eines **dauernd höheren Einkommens** wird gewährleistet durch den Ankauf einer
Leib-Rente.
Für jede Leibrente haftet das Gesamt-Vermögen der Anstalt von 135 Millionen.
Kostenlose Auskunft erteilt:
Die Subdirektion für Südbaden
Rudolf Basler, Freiburg i. B.
Jasiusstraße 96. 1651a

Flug-Technische Werkstätte
Klosterstr. 9, A. Becker, BRUCHSAL Klosterstr. 9.
Zweitakt-Motore für Flugzeug-Modelle

½ PS.	1 PS.	2 PS.
450 gr.	650 gr.	1100 gr.

Gleit- und Sport-Flugzeuge eigener Konstruktion
Anfertigung solcher nach Angaben und Zeichnungen.
Anfertig. sämtl. Einzelteile für den Flugzeug- und Motorenbau nach Angaben und Zeichnungen.
== Preisliste gratis und franko. ==

Holzwolle
in großen Mengen äußerst billig an Händler und Verbraucher abzugeben. Anfragen unter Nr. 1943a an die „Bad. Presse" erbeten.

Grosser Posten **wollene** 2522
Pferdeteppiche Schlafdecken
200 cm breit, 225 cm lang
gegen Haushaltungsmarken A u. B Nr. 36
per Stück **Mk. 15.—** abzugeben.
Arthur Baer
Kaiserstraße 133, 1 Treppe hoch,
Eingang bei der kleinen Kirche.

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster. — Verkauf solange Vorrat.
Preiswertes Angebot!
Damen-Blusen u. Kostümröcke

Bluse	aus schwarzem Crêpe-Stoff mit Knopfgarnierung	22.50
Bluse	aus dunkelfarbigem Voile, geblümt mit Hohlsaum u. Knopfverzierung	24.50
Bluse	mit Schoß, aus bedruckt. Voile, mit Taschen und Knopfverzierung	29.75
Bluse	aus schwarzem, leichtem, besticktem Wollstoff, Halsausschnitt mit Stola	29.75
Bluse	aus bedruckt. Batist, apartes Must. m. ☐eck. Halsausschn., gr. Matr.-Krag.	36.00
Bluse	aus Chiffon, rosa, auf Chiffon gefütt. mit unterlegter Goldbrokatbordüre	29.50
Bluse	aus türk. gemust. Seidenvoile, Kragen u. Mansch. m. Rüsch. u. Hohls. garn.	45.00
Bluse	aus schwarzer, reinwollener Serge Seidenkragen u. Revers m. Seiden-Paspol und Säumchen garniert	68.00
Bluse	aus reinseid. Pailette, Schulter gezogen, Kragen u. Mansch. mit Hohlsaum garn., versch. dunklere Farben	69.00
Bluse	aus reinseid. schwz. bestickt. Japonseide, runder gezog., Halsausschnitt	69.00
Kostümrock	aus blauem Wollstoff, Mieder mit Tressen- und Knopfgarnierung	52.00
Kostümrock	aus gemustertem Wollstoff, Gürtel mit Spange und 2 Taschen	59.00
Kostümrock	aus schwarz. Wollstoff, Vorderl. sa tetartig gesteppt, mit Fliegen garn.	69.00
Kostümrock	aus blau-grün karrierter weicher Seide, ganz in Falten gelegt m. Gürtel	128.—
Kostümrock	aus blauem u. schwarz. Taffet, neue mod. Form, Gürtel mit Steppstich	145.—

Knaben-Anzüge, blau und farbig . . von 28.00 an
Mädchen-Mäntel in versch. Größen von 25.00 an
Kinder-Loden-Capes versch. Größen von 12.00 an
Knopf

Blindenarbeit!
Haushaltungsbürsten, Roßhaarbesen, gute Qual. empfiehlt W. Boos, Viktoriastraße 6.

Feuerton-Doppelwaschtische
„ Spültröge 9871
„ Ausgussbecken
neue Sendung eingetroffen.
Emil Schmidt & Kons.
Kaiserstraße 209.

Hufschmiede!
Handgearbeitete Hufeisen
in allen gewünschten Größen, größere u. kleinere Posten, abzugeben.
Ferdinand Ritter
Baugeschäft, Offenburg.

Wir kaufen Leinöl
und erbitten bemusterte Angebote 1812a
Stern & Co., Fulda.

Leder-Fett (schwarz), Huffett, Wagenfett, Lederfett, **Schuhcrême** (Ochsenwachsware), **consist. Maschinen-Fett** und **Maschinenöle** liefern in allen Packung u. bewährten Qualitäten 1227a
Fink & Co., G. m. b. H., **Asperg 55** (Württbg.).

Jeder Waidmann 596a
muß heute unter allen Umständen eine Jagdzeitschrift halten. Wichtige Interessen stehen auf dem Spiel. Wir empfehlen, bei dem nächsten Postamt den Bezug auf die älteste deutsche (ill.) Zeitschrift für Jagd-, Kynologie-, Schießwesen, Forstwirtschaft u. Fischerei, „Der Deutsche Jäger", München (Postzeitungsliste 387) anzumelden. Bezugspreis Mk. 3.60 pro Vierteljahr. Der „Deutsche Jäger" ist für jagdliche, kynologische und die Jägerwelt sonst interessierende allgemeine Anzeigen ein anerkannt vorzüglich. Ankündigungsorgan.

Prima **Bürstenwaren**
5000 Stück, Ia. Schrubber, 24 cm Holzlänge, Dutzd. 24 Mk., 5000 Stück Waschbürsten, Dutzd. 18 Mark. Probe nicht unter 1 Dutzd. geg. Nachnahme versendet
Mechanische Bürstenfabrik
Heinrich Burkhardt
Achern i. Bd. 1801a

Wer stopft Strümpfe?
Angeb. unter Nr. 84003 an die „Bad. Presse".

Ernste Briefmarken-Sammler,
die gewillt sind, einer **Tausch- u. Kaufvereinigung** beizutreten, verlangen Satzungen und Aufnahmeformular von 1896a
Wilhelm Marx, 2.1
Kiel-Gaarden, Kaiserstr. 1a I.

Bett-Federn
Füllfedern per Pfd. ℳ 3.—, do. zart u. weich ℳ 4.50. **Halbdaunen** ℳ 6.—, do. gutfüllend ℳ 7.50.
Gänse-Federn:
Halbweiße **Halbdaunen** ℳ 9.—, do. weiß 9.50, do. hochfein daunenreich ℳ 12.— b. 16.—, **Schleißfedern** ℳ 9.50, weich und daunenreich ℳ 12.—, graue Daunen, schwellend ℳ 15.50, weißer Daunenflaum ℳ 16.— b. 25.—.
Betten
aus guten Inlett-Ersatzstoffen. Muster u. Katalog frei. Nichtgefallend, Geld zurück. 70000 Kunden, 30000 Dankschreiben.
Bettfederngroßhandlung
Th. Kranefuss, Cassel 55.
Aeltestes u. größtes Versandhaus das. 184J

Schmucksachen
aller Art und
Pfandscheine
werden stets angekauft in
Weintraubs
An- und Verkaufsgeschäft
Kronenstr. 52. Tel. 3747.

Darlehen
zu den früh. coul. Bedingungen. Den Anträgen sind 65 ₰ für Impressen und Porto beizufügen. B4524
H. Diehl, Durlach, Schloßstraße 9. 4.1

Die **Städt. Brockensammlung**
Baumeisterstr. 32, nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen-, und Kinderkleidern, Wäsche, Stiefel 2c. entgegen.

Städt. Vierordtbad
Verschied. Kurbäder
Halb-, Sitz-, Fuß- und Wechselbäder, Duschen, Wickel (Packungen) u. Massagen, Dampf- und Heißluft-Kastenbäder etc.
Damenbadezeit: „Montag u. Mittwoch vorm. von 9—1 Uhr u. Freitag nachm. 2½—7½ Uhr".
Herrenbadezeit: „Alle übrige Zeit. Samstags auch über die Mittagszeit geöffnet. An Sonn- und Feiertagen geschlossen".

Grammophon-Platten.
Alte, gebrochene Platten und Walzen kauft zu höchsten Preisen
Odeon-Musikhaus
Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 175. Tel.

Gebisse
werden jeden Dienstag zu höchsten Preisen gekauft. Karlstraße 37.

Pelze — Muffe
werden schön und billig gearbeitet. Südendstr. 29.

Kragen
Leinen- od. Dauer-Wäsche werden **enger** gemacht. **Dauer-Wäsche** wird **repariert.** Leinenwäsche wird nach eigener Erfindung waschbar.
Hans-Georg Gesser, D. R. P. Atelier, Hildesheim.
Einzige Annahme am Platze:
Roonstr. 31,
Scholl (Laden).

Lackschrift!
Herren, die sich an einem Kurs zu beteiligen wünschen, werden um Meldung gebeten bei
Fr. Ruf, Kaiserstr. 3 Treppen.

„Kobold"-Küchenwagen,
„Kobold"-Mühlen,
„Kobold"-Reibmaschinen,
„Kobold"-Fleischhackmaschinen,
„Kobold"-Waffeleisen.
Wir suchen an allen größeren Plätzen tüchtige Vertreter, welche bei der einschlägigen Kundschaft bestens eingeführt und erbitten Angebot. Bei entsprechenden Abschlüssen kann an Großfirmen der platzweise Alleinbetrieb vergeben werden.
Adlerhütte G. m. b. H.
Werk Nürnberg.

Pfannkuch & Co.
Neues Sauerkraut
Pfund **33** Pfg.
bei 5 Pfd. **32** Pfg.
bei 10 Pfd. **30** Pfg.
eingemachte rote Rüben (rote Beete)
Pfund **50** Pfg.
Salzgurken Essiggurken
empfehlen
Pfannkuch & Co. G. m. b. H.